

SAISONHEFT

1. HANDBALL BUNDESLIGA
SAISON 2022 / 23



incl.
MANNSCHAFTS
POSTER



Alle
INFORMATIONEN
RUND UMS TEAM

Jetzt Mitglied werden!

Juliane, Mitglied seit 2012

„Meine Bank gehört mir, weil mir Werte nicht nur in Euro wichtig sind.“

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind eine Genossenschaftsbank. Die Bank, die ihren Mitgliedern gehört. Und als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an. www.vrbankeg.de



INHALT

4 Sponsorentafel	28 OrthoLev	63 Sportinternat Leverkusen
5 Vorwort Renate Wolf	29 Miranda Nasser	64 Neue Regeln seit Juli
7 Vorwort Nico Limbach	30 Lieke van der Linden	67 Interview: Trainerduo
9 Vorwort Klaus Beck	31 Fem Boeters	73 Neues aus der medizinischen Abteilung
11 Vorwort Andreas Thiel	33 Pia Terfloth	72 Juniorelfen in Action
12 Saisonvorbereitung	34 Steckbriefe: Werkselfen	73 Spielplan: Juniorelfen
15 Bundesliga ab 2024 mit 12 Teams	44 Mannschaftsbild	75 Unsere Jugendteams
16 Johans und Jörgs Liga-Check	52 Das Team hinter dem Team	80 Förderverein
19 Viola Leuchter	53 Medizinische Abteilung	82 3. Liga
21 Marie Teusch	54 Werkselfen in Action	85 48 Jahre 1. Bundesliga
23 Ariane Pfundstein	55 Interview neue Kapitänin: Mariana Ferreira Lopes	86 Gelbe Seiten
25 Marla Mathwig	58 Liga-Übersicht	
27 Lynn Kuipers	59 Spielplan 1. Bundesliga Frauen	

IMPRESSUM

Herausgeber

TSV Bayer 04 Leverkusen - Abteilung Handball
Kalkstraße 46, 51377 Leverkusen
Telefon: 0214 87604-150

Druck

druckhaus boeken, Leverkusen
Nachdruck auch teilweise erst nach Genehmigung durch die
Handball-Geschäftsstelle

Redaktion

Leitung: Renate Wolf
Knut Kleinsorge
Svenja Huber

Konzept und Gestaltung

druckhaus boeken, Leverkusen
Michelle Kamp

Fotos

Jörg Dembinski
Private Archive

SPONSOREN

Saison 2022/2023 - Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Partnern für die Unterstützung unserer Werksellen!



Auch Sie können Partner der Werksellen werden!

Weitere Informationen unter:

TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. Abt. Handball, christopher.monz@tsvbayer04.de

VORWORT

Renate Wolf

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Handball und Elfen-Freunde!

Für mich persönlich und vielleicht auch für den einen oder anderen von Ihnen geht im Leverkusener Frauenhandball eine Ära zu Ende. Ich sage das mit einigem Stolz, aber ohne Genugtuung oder Hochmut. Was Sie gerade lesen, ist mein letztes Vorwort, da ich mich in den – wie man so schön sagt – wohlverdienten Ruhestand verabschieden werde. Und ja, ich gebe es offen zu: es fällt mir nicht gerade leicht, diese Zeilen zu schreiben. Ich gehe natürlich mit vielleicht sogar etwas mehr als nur einem weinenden Auge, aber ich freue mich auch auf viel Zeit für mich, die ich in den vergangenen fast fünf Jahrzehnten „Handballerinnen-Leben“ nicht immer hatte. Mein Sportlerherz war stets bei den Elfen, beim Leverkusener Frauenhandball, der ein zentraler und wichtiger Baustein meines Lebens war. Aber Sie wissen ja: alles hat seine Zeit.

Andreas Thiel, einer meiner engsten Weggefährten und Vertrauten der letzten 20 Jahre, bleibt auf der Kommandobrücke der Elfenfamilie. Er wird zusammen mit einem neu formierten Team die Abteilung hoffentlich durch eine sichere und wirtschaftlich stets solide Zukunft führen. Andreas soll und wird dafür sorgen (müssen), dass die Elfen in gewohnt ruhigem Fahrwasser durch den Liga-Alltag kommen. Niemand weiß besser als ich, dass das eine Herkulesaufgabe ist, für die man in erster Linie ein solides, verlässliches und kompetentes Team um sich herum braucht.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Arbeitgeber dem TSV Bayer 04 für jahrzehntelange Zuverlässigkeit, Loyalität und Wertschätzung meiner Person und meiner Arbeit, in der immer - und mögen die Zeiten zwischendurch auch noch so schwierig gewesen sein - mein ganzes Herzblut gesteckt hat.

Als ich 1975 als junge Spielerin nach Leverkusen kam, war ich mir sicher: hier bleibe ich nur ein Jahr. Fast 50 Jahre sind es geworden, viel mehr als ein halbes Leben. Vielleicht empfinden es manche Leser als arrogant oder selbstgerecht, wenn ich daran erinnere, dass ich mit Bayer 04 als Spielerin unter anderem acht Mal Deutscher Meister geworden bin. Ich weiß aber auch, dass mir dieser Verein mit seinen außergewöhnlichen Rahmenbedingungen überhaupt erst die Möglichkeit gegeben hat, diese großen Erfolge zusammen mit meinem Team zu erringen.

Gerne wäre ich auch als Trainerin Deutscher Meister geworden. 2007 waren wir ganz dicht dran, sind aber in Nürnberg denkbar knapp ge-



scheitert. Das war eine sehr bittere Erfahrung, aber so richtig bitter wurde es erst danach mit dem Teilrückzug unseres Sponsors Bayer. Seitdem hat sich für den Frauenhandball in Leverkusen vieles geändert. Vom ehemaligen Serienmeister in der Bundesliga haben sich die Werksellen zum Serienausbilder junger, talentierter Nachwuchsspielerinnen entwickelt. Große Namen machten ihre ersten Erfahrungen unter dem Bayer Kreuz. Allen voran die ehemalige Welthandballerin Nadine Krause, darüber hinaus Clara Woltering, Anne Müller, Laura Steinbach, Anna Loerper, Kim Naidzinavicius, Amelie Berger oder Mia Zschocke, um nur einige zu nennen.

Wenn wir uns heute den aktuellen Kader anschauen, sehen wir wieder hoffnungsvolle Talente, die wahrscheinlich kurz- oder mittelfristig den Bundesadler auf dem Trikot tragen und bei finanziell bestens bestückten Vereinen im In- oder Ausland um Meisterehren spielen werden. Ich habe viele junge Mädchen und Frauen kommen und nach ein paar Jahren wieder gehen sehen. Ich habe tolle, schwierige, auch richtig schwere Zeiten mit diesem Verein erlebt und durchlitten. Ich stand ganz oben und habe tiefste Täler durchwandert. Was mich immer geleitet hat, waren meine Treue und meine Verbundenheit zum Verein, der mich so sehr geprägt hat. Ich weiß sehr genau: ohne Loyalität, ohne Vertrauen, ohne Ehrlichkeit war und ist jedes Projekt zum Scheitern verurteilt.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich ein halbes Jahrhundert lang mein Hobby zum Beruf und zur Berufung machen durfte. Meinem Nachfolger und neuen Geschäftsführer Christopher Monz wünsche ich von Herzen viel Erfolg für seine neue Herausforderung. Ich davon überzeugt, dass ihn Andreas Thiel mit all seiner Erfahrung vollumfänglich unterstützen wird, damit die Werksellen weiterhin nicht nur der Rekordmeister, sondern vor allem das letzte verbleibende Gründungsmitglied der Frauen Bundesliga bleiben.

Ihre/Eure

Renate Wolf

Geschäftsführerin



Höchstleistung kann nur bringen, wer an sich glaubt, wer gefordert und gefördert wird. Dieses Prinzip ist fest in unseren Werten verankert und leitet Mitarbeiter genauso wie Topathleten und Nachwuchssportler, die wir seit mehr als 100 Jahren vielfältig unterstützen. Inklusion und gemeinsames Training gehören zur Sportförderung von Bayer. Genauso wie die Freude am gemeinsamen Erfolg.

www.sport.bayer.de

Höchstleistung



VORWORT

Nicolas Limbach - Sportkoordinator der Bayer AG

Liebe Handballfreunde,

der TSV Bayer 04 Leverkusen gehört als einziger Verein in Handball-Deutschland der eingleisigen Handball-Bundesliga der Frauen (HBF) seit der Einführung zur Saison 1975/76 ohne Unterbrechung an.

Auf dieses Alleinstellungsmerkmal kann nicht nur die Handball-Abteilung zurecht stolz sein, sondern auch uns als Bayer AG erfüllt es mit Freude, dass wir die Werkselfen von Beginn an und nun auch in der 48. Saison in Folge eng begleiten.

Eine Abteilung wie der Handball mit seiner Bundesligamannschaft und seinen zahlreichen Jugendmannschaften benötigt eine gewisse Planungssicherheit. Für uns als Förderer ist es ein besonderes Anliegen, dass wir in diesen außergewöhnlichen Zeiten als verlässlicher Partner und Sportförderer den Handballerinnen zur Seite stehen.

Die Basis für eine erfolgreiche Bundesligamannschaft wird natürlich auch in Leverkusen dank eines ausgezeichneten und vorbildlichen Nachwuchskonzeptes – einhergehend mit den besten Trainern bereits in der Jugend – schon früh gelegt.

Als Sportförderer sind wir hier unter dem Bayerkreuz in der Lage, jungen Talenten mit der dualen Karriere aus paralleler Schul- und Berufsausbildung ein besonderes Angebot zu machen. Dank dieser konsequenten Ausrichtung auf die Ausbildung talentierter Nachwuchs-Spielerinnen ist man ein Vorbild für viele Vereine in Sportdeutschland - und das nicht nur im Handball.

Die HBF hat dieses Konzept und die geleistete Arbeit erneut – und das ununterbrochen seit der Einführung in der Saison 2016/17 und damit nun zum sechsten Mal in Folge – mit dem Zertifikat „Ausgezeichnete Jugendarbeit“ bedacht.

Doch nicht genug der beeindruckenden Zahlen. Mit der zehnten Final-Four-Teilnahme in Folge und verbunden mit dem fünften Deutschen Meistertitel haben unsere Juniorelfen Anfang Juni sich und der gesamten Nachwuchsarbeit die Krone aufgesetzt. Es war ein großartig organisiertes Turnier vor heimischer Kulisse, zu dem



man allen Beteiligten und an der Spitze Geschäftsführerin Renate Wolf von Herzen danken und gratulieren kann.

Umso schöner, und da schließt sich der Kreis zur 1. Liga, dass mit Viola Leuchter, Pia Terfloth und Marie Teusch erneut drei Juniorelfen der Sprung in den Bundesligakader gelungen ist. Diese seit Jahren praktizierte Durchlässigkeit ist etwas Besonderes und fördert darüber hinaus die Identifikation mit der Mannschaft.

Ich habe keine Zweifel, dass die Elfen den eingeschlagenen Weg weiter mutig gehen werden, und wünsche dem gesamten Team eine Saison möglichst ohne Verletzungen und Erkrankungen. Dann bin ich sicher, dass die junge Mannschaft mit erfrischendem Handball und Leidenschaft die Zuschauer begeistern wird.

Ich freue mich mit Ihnen auf eine spannende und erfolgreiche Handball-Saison!

Sportliche Grüße,

Nicolas Limbach
Sportkoordinator der Bayer AG

Entspannen Sie sich.



www.parksauna-lev.de // Bismarckstr. 182

VORWORT

Klaus Beck, Vorsitzender TSV Bayer 04 Leverkusen

Liebe Handball-Fans,

die Handball-Saison 2022/2023 steht unmittelbar bevor und die Vorfreude ist bei allen Beteiligten förmlich zu spüren.

Trainer Johan Petersson, der die Mannschaft im Laufe der vergangenen Saison übernommen hatte, kann seine Spielphilosophie nun vom ersten Tag an einbringen. Den positiven Einfluss des früheren Weltklasse-Handballers konnte man in der vergangenen Saison zweifelsfrei an der Tabelle ablesen, in der die Elfen unter seiner Führung von Platz 12 auf Platz 9 geklettert sind. Die anschließende Verlängerung des Vertrages drängte sich geradezu auf, jetzt haben sich die Elfen und Petersson auf eine Zusammenarbeit bis Mitte 2024 verständigt. Dieses Datum ist übrigens nicht zufällig gewählt, denn nach der Saison 2023/2024 wird die Liga auf 12 Teams reduziert.

Natürlich ist auch für die Elfen das nächste Spiel das schwerste und der Fokus liegt vor allem auf der kommenden Saison. Dennoch wird das Ziel, auch 2024/2025 erstklassig zu spielen, als ganzheitlicher Prozess angesehen, für dessen sportliche Verantwortung man mit Johan Petersson einen absoluten Fachmann gewinnen konnte.

Mit viel Weitsicht zu handeln und in die Zukunft zu investieren, das hat die Handball-Abteilung um Abteilungsleiter Andreas Thiel und Geschäftsführerin Renate Wolf ja ohnehin schon immer ausgezeichnet. Sehr deutlich lässt das an der Zusammenstellung der Kader erkennen. Jahr für Jahr bilden erfahrene Spielerinnen ein tragfähiges Gerüst, während sich junge Nachwuchstalente im Laufe der Saison mehr und mehr ins Rampenlicht spielen und Verantwortung übernehmen. Mit dieser Konzeption wird letztlich auch die überaus erfolgreiche Jugendarbeit gekrönt. Bestes Beispiel sind die Junior-Elfen der vergangenen Saison, die zum 10. Mal in Folge das Finale um die Deutsche Meisterschaft erreicht haben und zum 5. Mal den Titel gewinnen konnten. Dazu erst nochmal einen ganz herzlichen Glückwunsch an das Team, aber auch an das gesamte Elfen-Umfeld, das ein tolles Turnier in Leverkusen auf die Beine gestellt hat. Aus diesem Juniorelfen-Erfolgsteam werden zur kommenden Saison mit Viola Leuchter, Marie Teusch, Pia Ter-



floth gleich drei Deutsche Meisterinnen fest in den Kader der Werkelfen aufrücken.

Die Werkselfen gehen ihren Weg als Ausbildungsverein also konsequent weiter. Diesen Umstand sollte man sich hier und da in Erinnerung rufen, wenn es mal nicht ganz nach Plan laufen sollte. Wovon ich in jedem Fall überzeugt bin, ist die Art und Weise, wie die Elfen sich ihren Fans präsentieren werden. Wir können uns auf ein hoch-engagiertes Team freuen, dass in der Ostermann-Arena mit viel Leidenschaft auftritt. Die Elfen blicken auf eine umfangreiche und intensive Vorbereitung zurück. Drücken wir nun die Daumen, dass sich die Arbeit auszahlt und die Auftritte mit möglichst vielen Erfolgen belohnt werden.

In diesem Sinne,

Ihr Klaus Beck

Vereinsvorsitzender TSV Bayer 04 Leverkusen

#NOFILTER

Das naturtrübe Radler
aus dem Hause Früh.



Cölner Hofbräu Früh · 0221 2 61 30 · früh-naturradler.de

VORWORT

Andreas Thiel, Abteilungsleiter

Liebe Handballfreunde,
liebe Elfenfans,

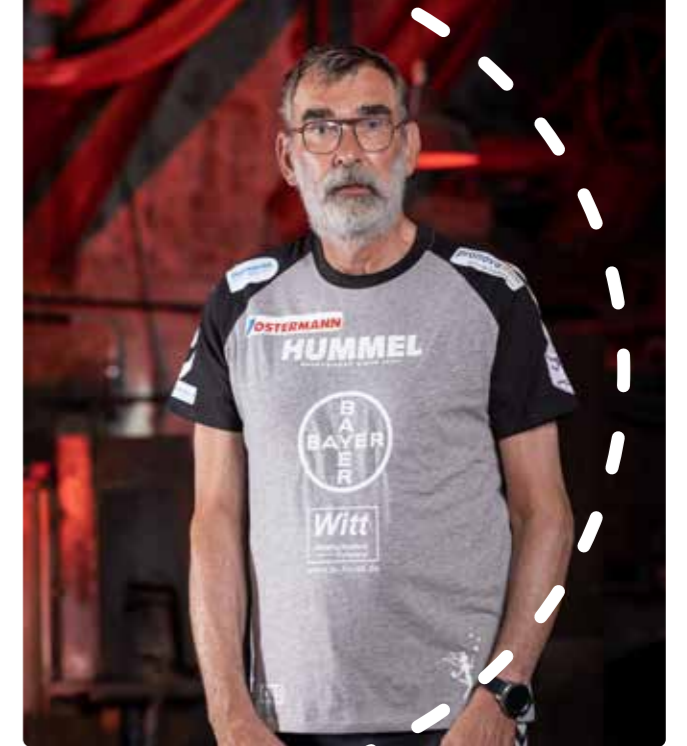
bevor ich für das letzte in der Bundesliga der Frauen verbliebene Gründungsmitglied zu den Aussichten der nächsten und insbesondere der übernächsten Spielzeit komme, will ich kurz auf das Highlight der vergangenen Saison eingehen:

Bei der 9. Finalteilnahme hintereinander ist es unseren Junior-Elfen zum vierten Mal gelungen, Deutscher A-Jugend-Meister zu werden. Insbesondere die Finalleistung, die gegen einen Gegner auf Augenhöhe zu einem deutlichen Sieg geführt hat, hat mich dabei beeindruckt. Für den Kampfgeist und die Leidenschaft der Spielerinnen und die psychologisch und taktische Vorbereitung von Jörg Hermes und Jenny Karolius bedanke ich mich für die Abteilung an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich. Einige der beteiligten Spielerinnen werden im nächsten Jahr wichtige Rollen bei den Elfen übernehmen:

Die letzte Saison hat gezeigt, dass der Verbleib in der Handball Bundesliga keine Selbstverständlichkeit darstellt, wir hatten erst kurz vor Saisonende „das rettende Ufer“ erreicht. Optimistisch für das nächste und auch für das übernächste Jahr stimmt mich aber die Tatsache, dass wir mit Johan Petterson einen Trainer verpflichten konnten, der gezeigt hat, dass er unter Druck die nötigen Ergebnisse abliefern kann. Zukünftig wird er noch von unserem erfolgreichen A-Jugend-Trainer Jörg Hermes unterstützt, sodass ich - auch im Hinblick auf das vorhandene handballerische Potential - zuversichtlich den nächsten Spielzeiten entgegenblicke, auch wenn die nächsten beiden Jahre wieder außergewöhnlich herausfordernd werden:

Die HBF hat dem neuen Grundlagenvertrag mit dem DHB zugestimmt, eine wesentliche Änderung besteht in der für das Spieljahr 2023/24 geplanten Reduzierung der Frauen-Bundesliga von 14 auf 12 Mannschaften, was zu einem erhöhten Abstieg im Spieljahr 2023/24 führen wird.

Unsere Mannschaft, die in wesentlichen Teilen aus Eigengewächsen besteht, ist außergewöhnlich jung und wird sicher in dem ein oder anderen Spiel Lehrgeld zahlen müssen.



Ich bin dennoch sicher, dass wir mit der vorhandenen Qualität auf der Bank und auf dem Feld das nächste und das übernächste Jahr erfolgreich meistern.

Um die bevorstehenden Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können, müssen wir, wie es so schön heißt, alle Kräfte bündeln. Einfach wird dies nicht, zumal Renate Wolf angekündigt hat, sich im Laufe der bevorstehenden Saison in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden:

Renate ist seit Jahrzehnten das Gesicht der Handballabteilung, sie war und ist auch maßgeblich daran beteiligt, dass es seit 2008 trotz der damaligen wirtschaftlichen Einschnitte Spielzeit für Spielzeit weitergehen konnte. Der bevorstehende Verlust von Renate wiegt schwer und kann nur durch den notwendigen Zusammenhalt innerhalb der Abteilung halbwegs aufgefangen werden. Wir werden die Aufgabenvielfalt von Renate auf mehrere Schultern verteilen und weiter mit persönlichem Einsatz und Leidenschaft arbeiten müssen, um unsere Ziele zu erreichen.

Bedanken will ich mich abschließend, wie jedes Jahr, beim Hauptverein, insbesondere bei Frau Wingchen und Herrn Beck für die gewährte wirtschaftliche Stabilität, dies insbesondere in den vergangenen Corona-Spielzeiten.

Ich bitte alle Sponsoren, Freunde, Förderer und insbesondere die ehrenamtlichen Helfer darum, uns in den bevorstehenden Jahren auch weiterhin zu unterstützen.

Andreas Thiel
(Abteilungsleiter)

SAISONVORBEREITUNG

Ein heißer Sommer mit viel Licht und Schatten

Die Saison 2022/2023 begann schon vor der ersten Trainingseinheit mit einer Hiobsbotschaft: Mareike Thomaier musste sich einem operativen Eingriff unterziehen und verpasste somit einige Wochen der Vorbereitung komplett.



Die erste Besprechung samt anschließendem Training fand am 18. Juli statt. Bereits einen Tag später startete die Mannschaft des neuen Trainer-Duos Johan Petersson und Jörg Hermes ins Trainingslager nach Zell am Harmersbach. Dort standen vor allem athletische Schwerpunkte im Mittelpunkt. Ein Highlight dieser Woche war ein Bogenschieß-Wettbewerb, den der BSC Zell organisierte. Naina Klein und Ariane Pfundstein zeigten an diesem Nachmittag die stärksten Nerven und teilten sich auf dem Podium den 1. Platz. Nele Vogel holte sich vor Fem Boeters die Silbermedaille. Ein weiteres Highlight, dessen Inhalt selbstverständlich intern bleibt, stellte der alljährliche Einstiegsabend der neuen Spielerinnen dar. Ein Testspiel gegen SG Kappelwindeck/Steinbach – den ehemaligen Verein von Ariane Pfundstein – gewannen die Werksselfen am letzten Tag des Trainingslagers deutlich.

Im Rahmen der Vorbereitung unterzogen sich die Werksselfen auch wieder der obligatorischen Leistungsdiagnostik im vereinseigenen Fitnessstudio GoFit, sowie dem medizinischen Check an der Bergischen Universität Wuppertal. Zusätzlich absolvierten die Spielerinnen in diesem Sommer auch eine Pre Injury Testung bei Getics in Düsseldorf.

Nach der ersten Woche verabschiedeten sich Viola Leuchter, Pia Terfloth und Ariane Pfundstein schon wieder von ihrem Team – die drei Werksselfen starteten mit der U18-Nationalmannschaft in die Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft in Nordmazedonien.

Am 3. August stand das erste Testspiel in der heimischen Fritz-Jacobi-Halle an. Gegen das Zweitliga-Spitzensteam aus Solingen-Gräfrath gewannen die Werksselfen eine temporeiche Partie am Ende knapp mit 30:26. Vor allem die Abwehr inklusive der Torfrauen wussten an diesem Abend zu überzeugen. Noch erfreulicher als der Sieg an diesem Abend war das Comeback von Mariana Lopes nach knapp einem Jahr Verletzungspause – die Portugiesin machte ein starkes Spiel und zeigte, wie wichtig sie für die junge Mannschaft sein kann.



Drei Tage später stand für die Werksselfen das erste von vier Vorbereitungsturnieren auf dem Trainingsplan. In der Stadthalle Melsungen fand das 11. Heinrich-Horn-Gedächtnisturnier der SG 09 Kirchhof an. Am Samstag hielt der Spielplan Partien gegen den HSV Solingen/Gräfrath (20:16) und den Ligakonkurrenten die HSG Bad Wildungen Vipers (20:18) bereit – die Werksselfen

konnten mit zwei Siegen beruhigt in den Sonntag starten und siegten dort ebenfalls gegen den Gastgeber, die SG 09 Kirchhof (21:14). Damit erreichte die Mannschaft des Trainer-Duos Petersson/Hermes das Finale – Gegner dort war Vizemeister und Titelverteidiger Borussia Dortmund, der allerdings ohne seine Schlüsselspielerinnen Alina Grijseels antrat. Durch einen 22:21 Sieg durften am Ende die Werksselfen den Pokal in die Luft recken. Petersson zeigte sich vor allem mit der Konstanz seiner Mannschaft und den individuellen Fortschritten einzelner Spielerinnen zufrieden.



Nach dem Motto einer jeden Vorbereitung „keine August Woche ohne Turnier“ stand mit dem 13. Domstadtcup in Fritzlar bereits das nächste Turnier vor der Tür. Zu diesem reisten die Werksselfen als Titelverteidiger an, mussten allerdings auf die leicht angeschlagenen Spielerinnen Zivile Jurgutyte und Mariana Ferreira Lopes verzichten. Nach einem knappen und schwer erkämpften Sieg gegen Zweitligist TuS Lintfort (20:18) mussten die Werksselfen gegen die Vipers aus Bad Wildungen die erste Niederlage (17:24) der Vorbereitung einstecken. Davon erholten sich die Elfen jedoch schnell und gewannen am Sonntag ihre erste Partie gegen den BSV Buxtehude mit 18:16. Im Spiel um Platz drei kam es zum Wiedersehen mit der ehemaligen Elfe Annefleur Bruggeman. Die Neckarsulmer Sport-Union gewann diese Partie mit 22:15.

Nach dem Turnier ging es für die Werksselfen auf direktem Wege weiter ins Trainingslager nach Frankreich. Im Rahmen dieses zweiten Trainingslagers absolvierte die Mannschaft dort ein weiteres Turnier in Celles-sur-Belle. Das erste Spiel verloren die Werksselfen gegen den Gastgeber HC Celles-sur-Belle knapp

mit zwei Toren (27:29). Am Folgetag kassierte die Mannschaft von Johan Petersson eine deftige 17:34 Niederlage gegen den dänischen Vertreter Herning Ikast. Am letzten Tag des Trainingslagers stand das Spiel gegen die spanische Mannschaft Bera Bera auf dem Tagesplan. Das Spiel auf Augenhöhe ging am Ende mit 24:26 verloren. Ein Sonderlob verteilte Werksselfen-Trainer Petersson nach dieser Woche an sein Torhüterinnen-Duo Miranda Nasser und Lieke van der Linden.

Die diesjährige Saisonöffnung fand am 24. August in der heimischen Ostermann-Arena statt. Gegner an diesem Abend bei tropischer Hitze war die HSG Blomberg/Lippe. Zu diesem Spiel war die Spielerinnen-Liste erstmals komplett, da die U-18 Nationalspielerinnen seit Wochenbeginn wieder bei ihrem Team weilten. Die torreiche Partie gegen den letztjährigen Tabellen-sechsten verloren die Werksselfen mit 38:40.

Den Abschluss dieser Saisonvorbereitung bildete, wie auch schon im Vorjahr, der Dentsply-Sirona-Cup in Bensheim. Der Titelverteidiger des letzten Jahres verlor die erste Partie gegen den BSV Buxtehude mit 23:30. Die zweite Begegnung des ersten Turniertages gegen die HSG Bad Wildungen Vipers drehten die Werksselfen nach einem Kraftakt und gewannen am Ende 28:24. Am zweiten Turniertag schienen die Akkus dann jedoch mehrheitlich aufgebraucht zu sein und so setzte es gegen den Zweitligisten Frisch Auf! Göppingen (23:24) und im abschließenden Platzierungsspiel gegen die HSG Blomberg/Lippe (21:29) Niederlagen.

Genau zwei Wochen blieben den Werksselfen samt Trainerduo Petersson/Hermes noch für den Feinschliff, bevor am 10.09.2022 die Saison 2022/2023 mit dem Auswärtsspiel bei der HSG Bensheim/Auerbach beginnt.





Wenn Lilli die weite Welt erkunden will.

Einfach ein wupsiLastenRad ausleihen – und ab die Post!

Für alle, die nachhaltig mehr bewegen wollen: Das **neue Verleihsystem** für E-Lastenräder in Leverkusen. Infos unter wupsilastenrad.de

wupsi
LastenRad

INTERVIEW TRAINERDUO

"JOJO" - Zwei Trainer auf einer Wellenlänge

Mit Johan Petersson und Jörg Hermes haben sich zwei leidenschaftliche Handballer gesucht und gefunden. Nachdem Johan Weihnachten 2021 den Cheftrainerposten bei den Werkselven übernommen hatte, kam es schnell zu einer engen Verzahnung zwischen dem Bundesligateam und den von Jörg Hermes trainierten Juniorelfen.

Was lag da näher, als diese Verbindung noch enger werden zu lassen? Gesagt, getan – seit Beginn dieser Saison arbeiten Johan und Jörg gemeinsam mit Hochdruck daran, das neue Team zu formen. Die Elfenpresse hat beim neuen Trainergespann nachgefragt:

Was können wir als Fans erwarten und was erwartet ihr selbst von der neuen Saison?

Johan: Wir haben eine neue Mannschaft mit neun neuen Spielerinnen, von denen drei aus der eigenen A-Jugend stammen. Das ist die jüngste Mannschaft der Vereinsgeschichte. Es wird in dieser Saison darum gehen, die Mannschaft zu formen und den Klassenerhalt so schnell wie möglich zu realisieren. Ich glaube, wir haben eine sehr talentierte Mannschaft, die aber noch viel lernen muss, beispielsweise mit Druck umzugehen, um dann den nächsten Schritt zu machen.

Es sind in der Tat viele junge Spielerinnen. Wer wird diese an die Hand nehmen oder anders gefragt, wer werden die Führungsspielerinnen sein?

Johan: Mariana, Mareike, Gigi und Jenny sind diejenigen, die das Team steuern sollen. Ich denke, wir haben eine bessere Mischung als in der vergangenen Saison. Wir haben ein echtes Team, das wird uns sehr helfen und ich bin mir ebenso sicher, dass wir einen besseren Handball als im Vorjahr spielen werden.

Welche Art Handball können wir erwarten? Welchen Stil bzw. Philosophie bevorzugt ihr?

Johan: Wir haben in der Vorbereitung gesehen, dass wir mehr Tore machen als im Vorjahr. In der Abwehr hingegen waren wir sehr schwankend - mal richtig gut, dann wieder schwach. Wir sind noch zu nett und müssen da aggressiver verteidigen. Jede Spielerin weiß um ihre Aufgabe. Wenn die Aufgabe erfüllt wird, dann können wir viel erreichen. Ich bin sicher, dass wir langsam in die richtige Richtung kommen werden.

Jörg: Unsere Philosophie ist eine offensive Abwehr, die ausgerichtet auf Ballgewinn ist. Das heißt, den Gegner unter Stress setzen, mutig

sein und daraus Profit für die erste Welle und zweite Welle schlagen. Da haben wir beide dieselbe Philosophie. In der A-Jugend haben wir es genauso gemacht und sind Deutscher Meister geworden. Da haben wir beide die gleiche Idee vom Handball.

Ihr habe beide schnell zueinander gefunden und schon in der Rückrunde der Vorsaison sehr eng zusammengearbeitet. Wie sieht die Verzahnung zwischen der Bundesligamannschaft und den Juniorelfen aus?

Jörg: Sehr gut. Sie ist noch besser geworden. Wir trainieren zweimal die Woche zusammen und es profitieren alle davon. Wir haben viel mehr Trainingsmöglichkeiten, können mehr Übungen machen, da wir mehr Spielerinnen haben und es gibt einen Konkurrenzkampf. Die A-Jugend profitiert sehr davon, weil dort jeder Fehler aufgedeckt wird.

Johan: Die erste Mannschaft hat darüber hinaus mit den Juniorelfen einen prima Sparringspartner. Wir können im Spiel gegeneinander viel probieren und einspielen, so wie beispielsweise verschiedene Deckungssysteme. Wir spielen gegeneinander, aber auch in gemischten Teams - je nach Bedarf.

Jörg: Und die Verzahnung bricht sich weiter runter, das heißt auch zwischen der A- und B-Jugend gibt es sie. Das hat es so lange nicht gegeben. Es ist ein hoher Mehrertrag, den wir alle haben.

Johan: Am Ende ist es ja so, dass wir ein Verein sind, der Spielerinnen ausbilden und in den Bundesligabetrieb einbauen muss. Das ist auch eine Frage der Kosten natürlich.

Die besten Beispiele sind in dieser Hinsicht aktuell Viola, Pia und Marie, die schon in der vergangenen Rückrunde viel Spielzeit in der Bundesliga hatten...

Jörg: Genau, das war eine prima Geschichte. Das hat mit Johan direkt super funktioniert. Wir denken den Handball gleich, wir leben den Handball gleich, wir haben die gleichen Werte, die wir vermitteln wollen – das ist natürlich ein Glücksfall. Wir haben den gleichen Mut. Wir wissen beide, dass viel möglich ist. Aber wir haben in der Vorbereitung auch Schwierigkeiten gesehen, da es eine junge Mannschaft ist, die noch viel lernen muss. Viel wird auch von einem guten Start abhängen. Aus den ersten fünf Spielen benötigen wir Erfolgserlebnisse. Das wird wichtig sein, denn die Emotionalität kommt bei einer jungen Mannschaft nur über Erfolgserlebnisse.

JOHANS & JÖRGGS LIGA-CHECK

SG BBM Bietigheim:

Eine erfahrene Mannschaft auf hohem internationalen Niveau. Sie sind auf jeder Position doppelt mit sehr guten Handballspielerinnen besetzt. Die Mannschaft ist auch dieses Jahr der klare Favorit auf den Titel und sie wird auch international eine sehr gute Rolle spielen. Nach der Übersaison mit vier Titel im Vorjahr haben sie mit dem Gewinn des HBF-Supercups nahtlos an das Vorjahr angeschlossen. Die SG ist das Maß aller Dinge in der HBF!

Thüringer HC:

Zunächst einmal herzliche Glückwünsche an Herbert Müller zum 60. Geburtstag! Herbert und sein Bruder Helfried haben in dieser Saison eine gute Mannschaft zusammengestellt, die sicherlich unter den Top 4 Teams der Liga landen wird. Das ohnehin starke Ensemble wurde zusätzlich mit sehr guten Spielerinnen verstärkt. Es gibt nicht wenige Experten, die den THC gar auf Rang zwei vermuten.

TuS Metzingen:

Eine der besten Mannschaften in der 2. Welle und schnellen Mitte. Sie machen viele Tore über die Außenpositionen. Wir werden sehen, wie schnell der neue Trainer seine Philosophie reinbringen kann. Auch die Rückkehr von Julia Behnke nach drei Jahren im Ausland ist spannend. Sie ist sicherlich eine große Bereicherung für die Liga.

Buxtehuder SV:

Buxtehude hatte eine erfolgreiche Saison 2021/2022. Jedoch haben sie viele Spielerinnen verloren und müssen einige neue Spielerinnen neu einbauen. Dirk Leun ist ein super Trainer, der sehr gut mit jungen Spielerinnen arbeitet und deswegen kann auch diese Saison wieder eine gute werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Vorbereitung, die sicherlich den intensiven Lauf- und Kräfteinheiten geschuldet waren, hat sich der BSV rechtzeitig zum Saisonstart in eine gute Form gebracht.

TSV Bayer 04 Leverkusen:

Eine der jüngsten Mannschaften aller Zeiten in der Bundesliga. Zehn Spielerinnen, die 20 Jahre oder jünger sind. Wir haben neun

Neuzugänge, daher wird dieses Jahr ein Umbruch für uns sein. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich den Klassenerhalt zu sichern. (siehe auch Interview S. 67).

Borussia Dortmund:

Auch beim BVB hat es eine große Fluktuation gegeben: Zwölf Zugänge und zehn Abgänge, darunter sehr viele erfahrene Spielerinnen, die den Verein verlassen haben. Dafür sind junge, vielversprechende Talente dazu gekommen. Mit Alina Grijseels verfügt Dortmund über eine der herausragendsten Spielerinnen in Deutschland. Der BVB wird um die Europokalplätze mitspielen.

HSG Blomberg-Lippe:

Eine homogene Mannschaft, die aus einer guten Mischung aus erfahrenen und talentierten Spielerinnen besteht und einen schnellen Handball spielt. Trainer Steffen Birkner bringt eine Menge Erfahrung und Begeisterung mit und wird den Umbruch sicherlich gut hinbekommen, zumal auch die im Vorjahr schmerzlich vermisste Nele Franz wieder dabei ist. Platz sechs war es im Vorjahr, dieses Jahr könnte es mehr werden, wenn sich das Team schnell findet.

HSG Bad Wildungen Vipers:

Eine Mannschaft, die wenige Fehler macht. Die Vipers verfügen über einige sehr starke Rückraum- und Kreisspielerinnen, mit denen sie sehr intelligent und mit Geduld zusammen spielen. Zudem haben sie eine starke Abwehr. Der Kader ist nicht groß und es wird für die Vipers sehr wichtig sein, von Verletzungen verschont zu bleiben. Wenn die Mannschaft verletzungsfrei durch diese Saison kommt, können sie einen besseren Tabellenplatz als letzte Saison erreichen.

VfL Oldenburg:

Eine Mannschaft, die jeden Gegner schlagen kann. Letzte Saison hatte Oldenburg über die gesamte Saison durchweg viele Höhen und Tiefen und musste daher lange um den Klassenerhalt kämpfen.

Auf der anderen Seite haben sie das Pokal Final Four erreicht und dort sehr stark gespielt. Niels Bötzel ist ein guter Trainer, der eine sehr gute Arbeit macht. Der VfL spielt beispielsweise ein sehr gutes 7 gegen 6 im Angriff.

HSG Bensheim/Auerbach:

Bensheim hat ein kompaktes Team, das viele Tore über die 2. Welle macht. Durch die Verpflichtung von Lucie-Marie Kretzschmar kann Bensheim in der Tabelle mehr nach oben schauen. Ohne große Verletzungen werden sie einen besseren Tabellenplatz als letzte Saison belegen. Das dafür vorhandene hat das Team von Heike Ahlgrimm schon in der Vorbereitung mehr als angedeutet, als man sich gegen namhafte und höherplatzierte Teams des Vorjahres durchsetzte.

Sport-Union Neckarsulm:

Mit einem runderneuterten Team mit zwölf Neuzugängen und hohen Erwartungen startet die Sport-Union in diese Saison. Mit Nationalspielerin Luisa Schulze, als neue Kapitänin an der Spitze hat Tanja Logvin eine Reihe von hochkarätigen Spielerinnen nach Neckarsulm locken können. Diese Mannschaft möchte und wird den nächsten Schritt nach vorne gehen und um die internationalen Plätze mitspielen.



VfL Waiblingen:

Der Aufstieg war eigentlich erst für das kommende Jahr geplant. Waiblingen wird als Meister der 2. Bundesliga mit Euphorie in die Saison starten und sicherlich für die eine oder andere Überraschung in der 1. Bundesliga sorgen. Trainer Thomas Zeitz hat dabei sogar Platz 12 und damit den Klassenerhalt im Auge. Spannend!

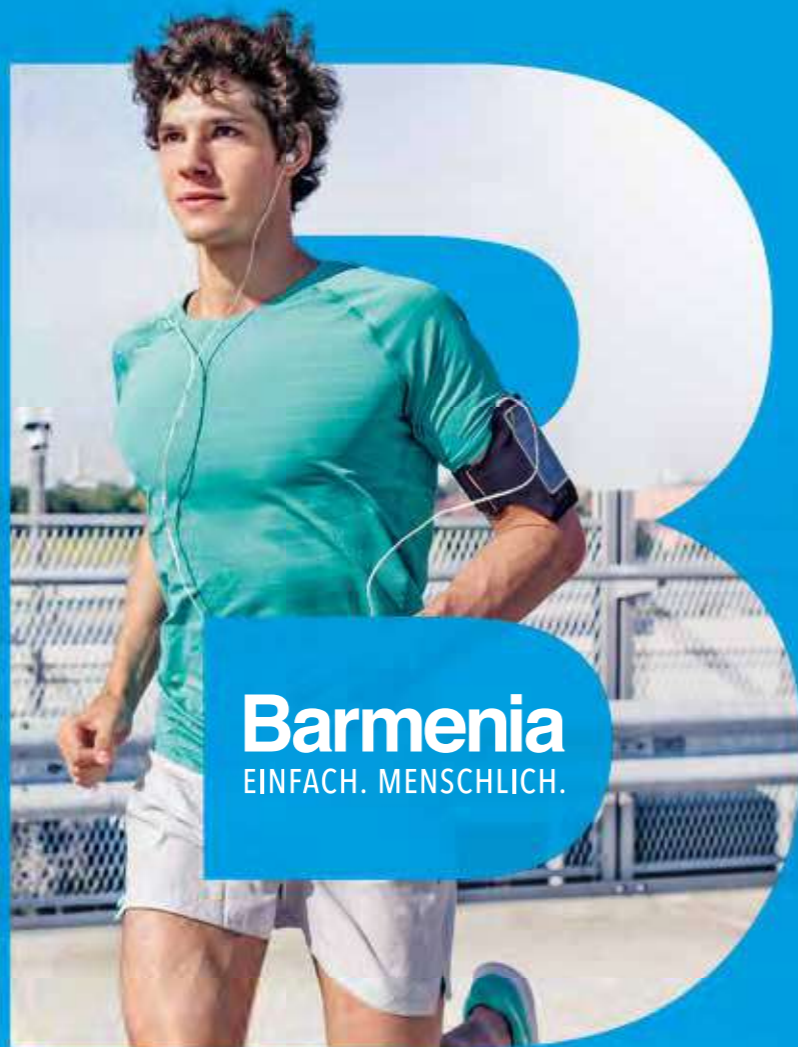
SV Union Halle-Neustadt:

Durch ihre sehr starke Abwehr und ihren cleveren Angriff hat Halle die Saison 2021/2022 sehr erfolgreich absolviert. Am Ende hatten sie großes Verletzungspech. Wir glauben, dass diese Saison schwerer wird, da sie mit Camilla Askebjerg Madsen ihre Lenkerin und Denkerin der Mannschaft nach Dänemark ziehen lassen mussten. Mit Katrin Schneider verfügt Halle über eine sehr gute Trainerin, die doch viel bewegen kann.

BSV Sachsen Zwickau:

Zwickau hat in der letzten Saison einen guten Endspurt hingelegt und sich damit den Klassenerhalt gesichert. Trainer Norman Rentsch hat einige interessante Spielerinnen vornehmlich aus dem skandinavischen Raum geholt und so dürfte der BSV Sachsen in dieser Saison schwerer auszurechnen sein.





Barmenia
EINFACH. MENSCHLICH.

SIE HABEN EINE LEIDENSCHAFT
FÜR SPORT. UND WIR EINE
VERSICHERUNG MIT AUSDAUER.

#MachenWirGern

Barmenia

Der Partner des
TSV Bayer 04

So erreichen Sie uns:

Barmenia Versicherungen
Barmenia-Allee 1
42119 Wuppertal

info@barmenia.de
www.barmenia.de
0202 438 2250

VIOLA LEUCHTER

1. Bundesligavertrag -

"Ein Kindheitstraum, der in Erfüllung geht"

Als Viola Leuchter am 05. Juni den Pokal in der heimischen Ostermann-Arena in die Luft reckte, war das einer der Momente, der „für immer bleiben wird.“ Der Gewinn der Deutschen A-Jugend Meisterschaft war laut Leuchter die „Belohnung für harte Arbeit und sehr viel Aufwand.“



Auch für sie persönlich, denn während sie in der Heimatstadt Aachen ihr Abitur absolvierte, waren die vielen Kilometer auf der Autobahn eine echte Zusatzbelastung. Aber die heute 18-Jährige meisterte die Herausforderung, absolvierte das Abitur erfolgreich und war am Gewinn der Deutschen Meisterschaft mit ihrer Leistung maßgeblich beteiligt. Rückblickend beschreibt Leuchter den Frühling und Sommer 2022 als „sehr emotional, aber auch anstrengend.“

Durch den Umzug in eine Wohngemeinschaft mit Pia Terfloth nach Leverkusen hat Leuchter nun mehr Freizeit. Was sie mit der neu gewonnenen Zeit anfangen wird? „Ab und zu endlich mal ausschlafen.“ Zudem möchte die Rückraumspielerin ihren Fokus verstärkt auf den Handball legen. Nach dem Abitur hat sich Leuchter für die Sportfördergruppe der Bundeswehr beworben. Bei einer positiven Rückmeldung wolle sie sich dann bis nächstes Jahr entscheiden, welche Studienrichtung sie einschlagen möchte.

Auf ihre erste „komplette“ Saison in der 1. Bundesliga freut sich die neue Nummer 7 der Werkselfen sehr. Dass sie sich trotz vieler anderer attraktiver Angebote für Leverkusen entschieden hat, liege vor allem an der „familiären Atmosphäre.“ Sie fühle sich „in der Mannschaft und dem Verein sehr wohl.“ Nun möchte sie in der Bundesliga ankommen und ihre Rolle innerhalb der Mannschaft finden, um sich bestmöglich weiterzuentwickeln. In ihrer neuen Mannschaft sieht Leuchter viel Potential, wenn es gelingt, als „Team zusammen zu wachsen und sich kontinuierlich zu verbessern.“



Die Unterschrift unter ihrem ersten Bundesligavertrag wird die Linkshänderin übrigens genauso wie den Gewinn der Deutschen A-Jugend Meisterschaft niemals vergessen, denn mit dieser Unterschrift erfüllte sich ein Traum, den sie schon seit ihrer Kindheit hegte. Gut, dass Leuchter nun etwas Zeit hat, um all die Eindrücke und Erlebnisse zu verarbeiten. Und wer weiß, vielleicht entstehen beim Ausschlafen ja neue Träume für die Zukunft.



REHATRaining

AMBULANTE REHAKLINIK

REHA-TRAINING GmbH
Ambulante Rehaklinik

Am Gesundheitspark 2 · 51375 Leverkusen
Telefon 0214 50 00 42-0 · Fax 0214 50 00 42-222
info@reha-training.de · www.reha-training.de

Optimal betreute Rehabilitation

Nach Operationen, Unfall- oder Sportverletzungen haben Sie in unserer Klinik die Möglichkeit, unmittelbar in der Nähe Ihres Wohnortes eine umfassende und optimal betreute Rehabilitation durchzuführen.

Wir sind von allen Kostenträgern, einschließlich Deutsche Rentenversicherung Bund und Rheinland, als Reha-Klinik zugelassen.

Auf ca. 3.000 m² Fläche werden Sie von unserem Therapeutenteam, bestehend aus Ärzten, Physiotherapeuten, Diplom-Sportlehrern, Masseuren, Ergotherapeuten, Psychologen, Ernährungsberatern und Sozialarbeitern betreut.

Im Einzelnen bieten wir Ihnen folgende Therapiemöglichkeiten:

- Ambulante Rehabilitation (Orthopädie und Unfallchirurgie)
- Ambulante Rehabilitation (nach urologischen Operationen)
- Reha-Nachsorge (z.B. IRENA)
- RV Fit (Prävention der Deutschen Rentenversicherung)
- Rehasport
- Selbstzahlerprogramme (z.B. Milon-Zirkel, Leistungsdiagnostik)
- Betriebliche Gesundheitsförderung



Genesung fördern und Mobilität erreichen – Vorbeugen für Körper und Seele!

- Physiotherapie / Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Nachbehandlung von Sportverletzungen
- Manuelle Therapie und Lymphdrainage
- Behandlung von neurologischen Patienten (z. B. PNF und Bobath)
- Reflektorische Atemtherapie und CMD (Kieferbehandlungen)
- Beckenboden- und Skoliotherapie
- Kinderphysiotherapie (z. B. Vojta und Bobath)
- Präventionskurse (z. B. Rückenfit)

Physio-Centrum
MEDILEV GmbH
Am Gesundheitspark 2
51375 Leverkusen

Telefon 0214 500044-0
info@medilev-physio.de

Alle Infos auch im Netz: www.medilev-physio.de



MARIE TEUSCH

Durch Teamgeist und Glaube zum Erfolg

Mit Marie Teusch erhielt eine weitere Juniorelfe ihren ersten Bundesligavertrag. In der vergangenen Saison führte die gebürtige Wittlicherin die weibliche A-Jugend zum Deutschen Meistertitel. Bei einem gemeinsamen Rückblick auf das Final4 in der heimischen Ostermann-Arena bekommt Teusch immer noch Gänsehaut: „der Titelgewinn in heimischer Halle war bisher mit Abstand das beste Erlebnis meiner Handballkarriere.“ Das wichtigste Puzzleteil für diesen Titel war laut der Studentin für Medien- und Kommunikationsmanagement der „Teamgeist“ - diesen hätten sich Mannschaft und das Trainerteam nach einem „holprigen Start gemeinsam erarbeitet.“

Die 19- Jährige wirkt für ihr Alter sehr aufgeräumt und zielstrebig. Als Kapitänin habe sie stets ihr Bestes gegeben um ihre Mannschaft, vor allem in schlechten Phasen zu führen. Zudem sei es ihr wichtig gewesen „niemals den Glauben an die eigenen und mannschaftlichen Fähigkeiten zu verlieren“ und dies auch zu repräsentieren. Dies scheint Teusch gut gelungen zu sein und verwundert auch nicht, wenn sie von Werten erzählt, die ihr sowohl auf, als auch neben dem Spielfeld wichtig sind: „Ehrlichkeit, Loyalität, Vertrauen und Hilfsbereitschaft.“ Beeindruckende Worte, die jeder Mannschaft, sowie jeder Gesellschaft gut zu Gesichte stehen.



Seit 2019 trägt die Kreisläuferin das Trikot von Bayer 04 Leverkusen – letzte Saison durfte sie bereits Bundesligaluft schnuppern. Für ihre erste „richtige“ Saison mit den Werkselfen hat die neue Nummer 37, wie könnte es anders sein, klare Erwartungen an sich selbst: „Ich möchte meine Rolle im Team finden und wertvoll für die Mannschaft werden. Damit das klappt, muss ich schnellstmöglich im Angriff und der Abwehr eine verlässliche Stütze werden.“ Ihrer Mannschaft traut sie in der Saison 2022/2023 einiges zu: „Wir sind ein junges Team, gespickt mit ein paar sehr erfahrenen Spielerinnen – dadurch sind wir für gegnerische Mannschaften schwer einzuschätzen.“

Am Ende des Gesprächs schließt sich der Kreis, denn auf die Frage, wo sie die Werkselfen am Ende der Saison sieht, antwortet Teusch: „Wenn wir an uns und unsere Fähigkeiten glauben, werden wir sicherlich für die ein oder andere Überraschung sorgen und am Ende der Saison einen zufriedenstellenden Tabellenplatz erreichen können.“

Karriereziel: Lächelschenkerin?

Starte jetzt in deine Ausbildung zur Bankkauffrau
bzw. zum Bankkaufmann (m/w/d)



Infos und
Bewerbung unter:
[www.vrbankgl.de/
ausbildung](http://www.vrbankgl.de/ausbildung)

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

 **VR Bank eG**

Bergisch Gladbach-Leverkusen

ARIANE PFUNDSTEIN

Ein Sommer voller Ereignisse

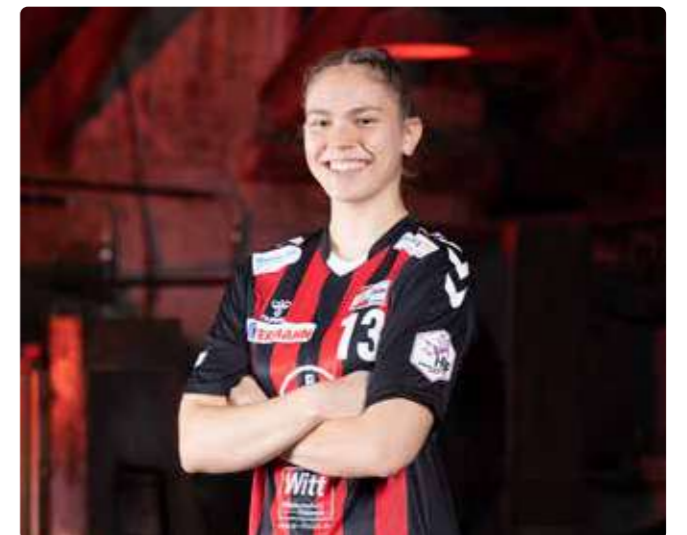
Bereits Anfang des Jahres 2022 weilte Ariane Pfundstein in Leverkusen, um sich ein Bild von Verein und Mannschaft zu machen. Trotz vieler Angebote aus der Handball-Bundesliga folgte im März Pfundsteins Unterschrift unter ihrem ersten Bundesligavertrag bei den Werkselfen: „Das Probetraining hat mir direkt gut gefallen und die Möglichkeiten, die Leverkusen durch die 1. Bundesliga- und Jugendbundesliga Mannschaft bieten, haben mich schnell überzeugt, diesen Schritt zu gehen. Insbesondere das Trainingsumfeld und die Trainingsbedingungen sind aus meiner Sicht optimal. Außerdem bin ich überzeugt davon, unter einem Trainer wie Johan Petersson viel dazu lernen zu können, um mich weiterzuentwickeln.“

Die Kreisläuferin hat einen aufregenden Sommer 2022 hinter sich. Abitur, Umzug nach Leverkusen, erste Eindrücke sammeln und dann auch schon wieder auf den Weg zur U18-Weltmeisterschaft nach Nordmazedonien machen: „Man könnte sagen, dass ein Highlight das nächste jagte. Es war aufregend, anstrengend und doch sehr schön“, fasst Pfundstein diese Wochen zusammen.



Wohin ihr beruflicher Weg gehen soll, weiß die gebürtige Offenburgerin noch nicht. Für diese Planung wird sie sich in den kommenden Monaten Zeit nehmen. Erstmal hat sie sich, genauso wie Viola Leuchter und Pia Terfloth, für die Sportfördergruppe der Bundeswehr beworben.

Sportlich weiß die heute 18-Jährige hingegen schon, wo es in ihrer ersten Saison hingehen soll – sie möchte sich „individuell weiterentwickeln und möglichst viele Einsatzzeiten erhalten.“ Den Werkselfen traut sie, insofern der Teamgeist stimmt, vieles zu. Als junges Team müsse man zusammenwachsen, dann könne man auch Erfolge feiern und gemeinsam eine „geile Zeit“ erleben. Klingt nach einem guten Plan der neuen Nummer 13 der Werkselfen.





ULTIMATE HBF

Top-Wettspielball. Dual Bonded.

Fantastische Griffigkeit mit und ohne Harz.
Extrem weicher Ballkontakt durch 4-mm-Kaschierung.
Hervorragend ausbalanciert.



MARLA MATHWIG

Abitur - Umzug - Bundesliga

Der Sommer 2022 war für Marla Mathwig ein ganz Besonderer, denn die Ereignisse überschlugen sich quasi. Ihre Schulzeit beendete die 18-Jährige mit dem erfolgreichen Absolvieren des Abiturs an der César-Klein Schule in Ratekau. Zeit um zu Feiern blieb Mathwig jedoch kaum, aufgrund ihrer Unterschrift unter ihrem ersten Bundesligavertrag stand der Umzug nach Leverkusen bereits kurz bevor. Die Heimat zu verlassen und die erste eigene Wohnung zu beziehen, ist ein echter Meilenstein – auch für die Rückraumspielerin: „Die letzten Wochen waren sehr aufregend und emotional für mich. Ich freue mich riesig auf mein Abenteuer und die neuen Erfahrungen in Leverkusen, genieße jedoch auch jede Minute, wenn ich zuhause bin.“

In den wenigen ruhigen Momenten, die ihr die Vorbereitung bietet, versucht Mathwig all die Ereignisse des Sommers zu verarbeiten, denn so ganz habe sie das alles noch nicht realisiert. Was ihr hilft ist die Tatsache, dass sie von der Mannschaft „sehr gut aufgenommen“

wurde und sich wohl fühlt. Dies sei auch die Grundlage, um ihre Erwartungen zu erfüllen. Persönlich möchte sich die Spielmacherin weiterentwickeln und viele Erfahrungen sammeln. Zusammen mit ihren Teamkolleginnen möchte die neue Nr. 11 der Werkselfen ein unangenehmer Gegner werden, der sich durch einen starken Kampf- und Teamgeist auszeichnet.



Neben dem Handball wird die Abiturientin für ein Jahr an einer Grundschule in der offenen Ganztagsbetreuung arbeiten. Dieses Jahr nutzt Mathwig, um eine Entscheidung zu treffen, wo ihr beruflicher Weg neben dem Spielfeld hinführen soll. Dass sie sich hierfür nun erstmal Zeit nimmt, ist verständlich, denn der Sommer 2022 hat nun wirklich genug Entscheidungen und Neues mit sich gebracht.

M Y C K

**NUR EINEN
DRUCK
ENTFERNT.**

OFFSETDRUCK

DIGITALDRUCK

TEXTILDRUCK

WERBETECHNIK

DIE DRUCKEREI IN LEVERKUSEN.

www.druckhaus-boeken.de

Bürgerbuschweg 48 | 51381 Leverkusen



LYNN KUIPERS

Sportstudentin und Medaillensammlerin

Bereits im Alter von sechs Jahren begann Lynn Kuipers mit dem Handball bei De Tukkers in Albergen, ganz in der Nähe ihrer Geburtsstadt Almelo in der niederländischen Provinz Overijssel, knapp 40 Autominuten von Nordhorn entfernt.



Ihr Weg führte sie mit 15 Jahren weiter zum DSVD Deurningen, ehe sie vor anderthalb Jahren nach Amsterdam wechselte und mit VOC in diesem Sommer die Vizemeisterschaft in den Niederlanden gewann.

Doch es sollte nicht der einzige Erfolg unmittelbar vor ihrem Wechsel nach Deutschland bleiben. An der Seite von Fem Boeters, mit der sie in Leverkusen in einer WG lebt, gewann die Linkshänderin mit der U20-Nationalmannschaft die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Slowenien.

„Das war erstaunlich. Wir hatten zwar insgeheim eine Medaille im Visier, haben aber nicht wirklich erwartet, dass wir das auch schaffen. Wir mussten zwei schwere Spiele gegen Schweden bestreiten und waren am Ende sehr glücklich, dass wir eine Medaille gewonnen haben.“

Seit ihrem 16. Lebensjahr spielt die mittlerweile 20-Jährige in den Nachwuchsteams unseres Nachbarlandes. Ein weiterer großer internationaler Erfolg war die Silbermedaille mit der U17-Nationalmannschaft bei den Youth Olympic Games (EYOF) in Baku.

Nun ist die Rückraumrechte eine Werkselbe und hat sich bereits gut in der neuen Umgebung eingefunden, freut sich über eine „schöne Atmosphäre innerhalb der Mannschaft und eine gute Vorbereitung mit vielen Spielen“. Für ihre erste Saison in der Bundesliga hat sie genaue Vorstellungen.

„Ich glaube unsere Mannschaft kann einen Mittelfeldplatz erreichen, wir haben eine gute Entwicklung in der Vorbereitung genommen. Ich persönlich möchte mich weiterentwickeln sowohl im Angriff als auch in der Abwehr, mich im Eins-gegen-Eins weiterentwickeln und hoffe, dass ich einige Tore aus dem Rückraum beisteuern kann“, so die 1,81 Meter große Sport-Studentin, die in den vergangenen drei Jahren in der Handballakademie in Papendal studiert und gelebt hat.



ORTHOLEV

OrthoLev unterstützt die Werkselven seit über 20 Jahren als Sponsor.



Die Handballerinnen der Werkselven und OrthoLev sind seit Jahren Partner wenn es um gesunden Sport geht. „Die Handballspiele leben vom Zweikampf, von Emotionen und auch davon, dass man seinem Gegnern die Hand reicht. Bei soviel Fairness freuen wir uns dieses tolle Team als Sponsor zu unterstützen ...“ sagt OrthoLev-Geschäftsführer Alkuin Pérez.

Die professionelle orthopädietechnische Betreuung von Leistungs- und Freizeitsportlern fördert nicht nur die Leistungsfähigkeit, sondern minimiert gesundheitliche Risiken. Aus diesem Grund gab es bei OrthoLev einen Check-up auch zusätzlich für die A Jugend-Bundesligamansschaft sowie die B Jugend.

Im Bild links sehen wir Jennifer Souza und Marla Mathwig mit Alkuin Perez, der auch zertifizierter Bewegungsanalytiker ist. Rechts ist Lieke van der Linden zu Besuch in der OrthoLev Zentrale in Opladen.

MIRANDA NASSER

Mit Routine und Asian fusion in ein neues Umfeld

Als Kristina Graovac Ende März bekannt gab, die Werkselven im Sommer verlassen zu wollen, um zukünftig mit ihrer Schwester in Ungarn zu spielen, war den Elfen klar, dass man sich auf die Suche nach einer neuen Torhüterin machen musste.

Doch allzu lange hat die Suche nicht gedauert, denn Johan Petersson kam schon bald der Gedanke, eine ihm bekannte Torfrau zu kontaktieren, die er aus der gemeinsamen Zeit in der schwedischen Liga beim BK Heid in Göteborg kennen und schätzen gelernt hatte: Miranda Nasser.

Miranda, die mit sieben Jahren mit dem Handballspielen begonnen hatte, hatte sich einen guten Namen gemacht in Önnered und Heid, wo sie mit ihren Paraden großen Anteil am Klassenerhalt in der Relegation gegen Aranäs hatte, und war offenbar von der Idee eines Engagements in Deutschland recht angetan.

Doch die Vorfreude auf die neue Herausforderung erhielt zu Beginn einen Dämpfer: „Eigentlich hatte ich einen schlechten Start in Leverkusen. Ich wurde positiv auf Covid getestet und verpasste die erste Woche mit dem Team. Ansonsten war es okay und ich gewöhne mich langsam an ein neues Land und ein neues Team“, so die studierte Ernährungsberaterin, die laut Steckbrief „Asian fusion“ bevorzugt.

Für die Saison mit ihrem neuen Team hat die in Örebro geborene Torfrau konkrete Vorstellungen: „Ich erwarte von uns, dass wir in jedem Spiel kämpfen und mit viel Einstellung und Energie spielen. Ich denke, wir haben Möglichkeiten, diese Saison zu einer guten zu machen, also hoffe ich, dass viele Leute kommen und uns helfen werden, die Spiele zu gewinnen.“

Als Gewinn für sich und für das Team bezeichnet der Göteborg-Fan die bisherige Arbeitsteilung im Tor mit Lieke van der Linden: „Es funktioniert wirklich gut. Ich denke, wir sind ein gutes Team und denken in vielerlei Hinsicht ähnlich. Wir werden uns gegenseitig pushen und unterstützen, um so viele Bälle wie möglich zu halten.“

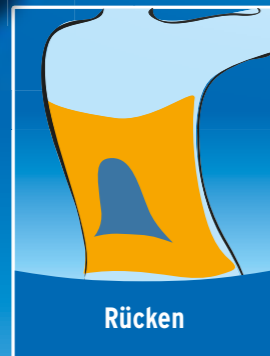
Mit 27 Jahren gehört Miranda zwar zu den erfahreneren Spielerinnen bei den Elfen, sieht aber auch für sich noch Möglichkeiten, sich beständig zu verbessern: „Mein Ehrgeiz war es immer, besser zu werden und meine Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ich hoffe, mich mit meiner Routine in dieses junge Team einbringen zu können.“



„Nach vielen Jahren in der schwedischen Liga war es nun an der Zeit, mich einer neuen Herausforderung in einem neuen Umfeld zu stellen“, so die Schwedin direkt nach ihrer Verpflichtung und ergänzte: „Ich freue mich darauf, nach Leverkusen zu kommen und in der 1. Bundesliga zu spielen. Ich habe einen guten Eindruck von Leverkusen, der Mannschaft und mir gefällt die Handball-Philosophie von Johan Petersson.“



Sie können Ihre Termine unter www.ortholev.com gerne auch online buchen!



UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK:

- Sensomotorische Versorgungsleistungen
- Computer- und videogestützte Bewegungsanalyse im eigenen Laflabor
- 3D-Fußvermessung
- Individuell gefertigte Sandalen und Flip-Flops mit orthopädischem Fußbett
- Kompressionsversorgung, auch für Sport und Reise
- und vieles mehr!

Unsere Standorte:

Zentrale Opladen
Kölner Straße 97-99
51379 Lev.-Opladen
klimatisiert ❄️

Ärztelhaus Remigius
Remigius Krankenhaus
An St. Remigius 28-32
51379 Lev.-Opladen

Schlebusch Arkaden
Am Klösterchen 5-6
51375 Lev.-Schlebusch
klimatisiert ❄️

Wiesdorf-City
Wiesdorfer Platz 84d
51373 Lev.-Wiesdorf
klimatisiert ❄️

LIEKE VAN DER LINDEN

Mit vier Titeln im Gepäck nach Leverkusen

„Lieke hat großes Potential, ist sehr lernwillig und ein toller Mensch“, so Gerit Winnen, Sportdirektor der SG BBM Bietigheim, auf die Frage, welchen Typ Torhüterin die Elfen erwarten dürfen.

Mit der SG BBM räumte Lieke van der Linden in der vergangenen Saison alles ab, was es zu gewinnen gab. Deutscher Meister und Pokalsieger, Supercupsieger und darüber hinaus der Triumpf in der EHF European League. Eine eindrucksvolle Bilanz, wenngleich die Einsatzzeiten der 21 Jahre alte Niederländerin hinter den etablierten Torhüterinnen Gabriela Moreschi und Melinda Szikora begrenzt waren.

Als die Anfrage aus Leverkusen mit der Aussicht auf viel Spielzeit kam, fiel die Entscheidung für einen Wechsel für die 1,74 Meter große Torfrau, die in Bietigheim Bundesliga-Torhüterin Nummer drei und Stammtorhüterin im Drittligatimeam der Enzstädter war, recht schnell. „Ich freue mich in der 1. Bundesliga den nächsten Schritt zu gehen. Auch von der Zusammenarbeit mit Trainer Johan Petersson und Andreas Thiel als Torwarttrainer verspreche ich mir für meine weitere Entwicklung viel.“

Wohin die Reise mit den Elfen gehen kann, ist für Lieke nach den ersten Eindrücken noch nicht ersichtlich: „Das Ziel als Mannschaft ist der Klassenerhalt. Vielleicht können wir den einen oder anderen Gegner überraschen und einen Mittelfeldplatz erobern. Viele Mannschaften haben ihren Kader stark verändert, so dass es schwer für mich ist, den genauen Platz vorherzusagen. Wir müssen abwarten, wie wir in die Saison starten und dann schauen.“

Die Zusammenarbeit im Tor mit Miranda Nasser funktionierte recht schnell: „Wir kommunizieren gut untereinander und unterstützen uns während der Spiele. Es ist wichtig, dass wir als Team im Team funktionieren.“

Überhaupt gefällt Lieke die Zusammensetzung des aktuellen Elfenkaders: „Ich mag unsere Mannschaft sehr. Es ist ein sehr junges Team mit vielen Spielerinnen in meinem Alter.“

Auch abseits des Sports hat sich die Beachhandballexpertin, Lieke wurde mit den Niederlanden Europameister 2016 und Vizeweltmeister 2017, in der neuen Umgebung schnell zurechtgefunden und eine Wohnung in Opladen bezogen.

Doch viel Zeit für Sightseeing blieb in den ersten Wochen im Rheinland nicht: „Das Training war hart und gut, genau das, was wir in der Vorbereitung brauchen. Mit meinen Eltern habe ich es einmal nach Köln geschafft. Das ist schon eine ‚Big City‘, so die in Utrecht geborene Sushi-Liebhaberin.



FEM BOETERS

Die Frau mit Durchblick

Johan Petersson hat offenbar genau hingeschaut, als Fem Boeters zum Probetraining in Leverkusen weilte. Nach drei Trainingseinheiten war klar, dass die Niederländerin perfekt in die Handballphilosophie des Schweden passt. Der Elfentrainer hatte beim Sichten offenbar den richtigen Durchblick, die Kreisläuferin hat ihn als gelernte Optikerin auf jeden Fall.

„Fem ist eine junge Spielerin, die über viel Potenzial verfügt und damit sehr gut in unser Team passt. Wir freuen uns, dass wir sie für uns begeistern konnten“, ist Werkselven-Geschäftsführerin Renate Wolf von den Qualitäten der Kreisläuferin überzeugt.

Die 20-Jährige, die vom HV Quintus an den Rhein wechselte, kam im Juli frisch dekoriert an die Kalkstraße. Mit der U20-Nationalmannschaft der Niederlande gewann Fem zusammen mit Lynn Kuipers die Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Slowenien, nachdem „Oranje“ im Spiel um Platz drei gegen Schweden mit 31:20 deutlich gewann. Für die Niederländerinnen war es die erste Medaille in dieser Alterskategorie.



Mit Lynn Kuipers teilt sie nicht nur den Gewinn der Bronzemedaille, sondern auch eine Wohnung. Im Gegensatz zur Linkshänderin hat Fem bereits erste Auslandserfahrungen gemacht, als sie im Frühjahr 2021 drei Monate bei den Füchsen Berlin in der 2. Bundesliga gespielt hat.

„Ich freue mich sehr auf Leverkusen und das junge Team der Werkselven. Es ist großartig in der 1. Bundesliga spielen zu können und ich hoffe, dass ich mich schnell eingewöhnen und mich weiterentwickeln kann. Ich hoffe, wir gewinnen viele Spiele und können einen Mittelfeldplatz erreichen“, so die 1,83 Meter große Kreisläuferin, die seit ihrem sechsten Lebensjahr beim HV Quintus spielte und darüber hinaus neben ihrem Verein auch in der Handballakademie Papendaal ausgebildet wurde.

Wir wünschen den Elfen eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison.



Trikotdruck | Sponsorenwände | Merchandising | Displays | Fußbodenaufkleber | Zeitnehmertische
Bandenwerbung | Fahnen | Harzhalter | Schaumstoffbanden | Pokale | Pressewände | Sonderanfertigungen



werbedesign alex oxé | wuppertal | 0202 - 250 13 32
oxe-werbung.de | zeitnehmertisch.de | facebook.com/oxewerbungsport

PIA TERFLOTH

"Ein unglaublicher Sommer"

Pia Terfloth entschied sich im Sommer 2019 vom HSV Solingen-Gräfrath zu den Juniorelfen zu wechseln. Was folgte, war ein coronabedingter Saisonabbruch und die Deutsche A-Jugend Vizemeisterschaft 2021. Für den Sommer 2022 hatte die heute 18-Jährige daher einen großen Wunsch – den Deutschen A-Jugend Meistertitel. Von dem träumte sie schon lange – auch aufgrund eines wichtigen Wegbegleiters: „Jörg (Hermes, Anm. d. Red.) hat mir das damals in den Kopf gesetzt, deswegen finde ich es umso schöner, den Titel unter ihm als Trainer gewonnen zu haben.“

Leverkusen fühle sich für sie an wie „eine große Familie – viele nette Menschen, an die man sich wenden kann.“ Daher könne sie sich für ihren ersten Schritt in der 1. Bundesliga auch „keinen besseren Verein vorstellen.“ Die Vorfreude der Linkshänderin auf die Saison 2022/2023 ist groß: „Ich denke, dass wir mit der jungen, frischen Mannschaft durchaus etwas erreichen können, da wir alle ein gesundes Maß an Ehrgeiz und Motivation haben. Wir entwickeln uns zu einem tollen Team, das hat man schon in der Vorbereitung gemerkt.“

Ihre Heimat Lennep hat Terfloth für ihren neuen Lebensabschnitt zum ersten Mal verlassen. Die Nähe zu ihrer Familie ist ihr jedoch wichtig und die Tatsache, dass sie in 25 Minuten zu Hause sein kann mache sie „sehr glücklich.“ Doch auch über ihr neues zu Hause in Leverkusen berichtet die neue Nummer 20 der Werkselfen mit großer Freude, denn dieses teilt sie mit einer „sehr guten Freundin“, welche sie bereits seit vielen Jahre kennt – Werkselfe Viola Leuchter.

Wenn die Linkshänderin erzählt, spürt man, wie viel ihr dieser Sommer 2022 mit all seinen Ereignissen bedeutet und wie dankbar sie dafür ist, nun mit großer Vorfreude in ihre erste Bundesliga-Saison starten zu dürfen.



Neben dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der heimischen Ostermann-Arena, brachte der Sommer 2022 ein weiteres Highlight mit sich: Terfloth hat ihr Abitur gemacht und sich anschließend bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr beworben. In naher Zukunft möchte sie ein Studium beginnen. Gekrönt wurden all diese Ereignisse von ihrer eigenen Unterschrift. Die Unterschrift unter ihrem ersten Bundesligavertrag.



SOCIAL MEDIA

Die Werkselfen im Netz



#Werkselfen

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



LIEKE VAN DER LINDEN

Name	Lieke van der Linden
Nationalität	Niederländisch
Geburtstag	15.05.2001
Geburtsort	Utrecht, Niederlande
Größe	174 cm
Position	Torhüterin
Bei Bayer 04 seit	2022
Sportliche Erfolge	Europameister Beach 2016, 2017, Vizeweltmeister Beach 2017, Niederländischer Meister 2018 mit VOC, Deutscher Meister 2022, Deutscher Pokalsieger 2022, Deutscher Supercupsieger 2022, Europa-League-Sieger 2022 (mit Bietigheim)
Länderspiele	50 Jugend
Bisherige Vereine	Bietigheim, Borhave, Voorwaarts, VOC, Fortissimo
Beruf	Handballspielerin
Hobbys	Zusammen mit meiner Familie und meinen Freunden lustige Dinge tun
Lieblingsessen	Sushi
Lieblingsort	Mit meiner Familie in Cothen



MAREIKE THOMAIER

Name	Mareike Thomaier
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	25.08.2000
Geburtsort	Köln
Größe	172 cm
Position	Rückraum Mitte
Bei Bayer 04 seit	2011
Sportliche Erfolge	Teilnahme WM 2021
Länderspiele	10
Bisherige Vereine	SV Blau-Weiß-Hand
Beruf	Studentin
Hobbys	Grillen und Essen
Lieblingsessen	Omas Markklößchen Suppe
Lieblingsort	Das Garagendach meiner Eltern und Heidelberg

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



ZIVILE JURGUTYTE

Name	Živilė Jurgutytė
Nationalität	Litauisch
Geburtstag	22.02.1987
Geburtsort	Taurage, Litauen
Größe	170 cm
Position	Rückraum Mitte
Bei Bayer 04 seit	2016
Sportliche Erfolge	European Challenge Cup Sieger 2010
Länderspiele	120
Bisherige Vereine	Egle Sviesa Vilnius, UBBM Frankreich, SG BBM Bietigheim, Trierer Miezzen
Beruf	Sportlehrerin
Hobbys	Mit Freunden Essen gehen, Shoppen
Lieblingsessen	Pizza
Lieblingsort	Mein Bett, am Meer



VIOLA LEUCHTER

Name	Viola Leuchter
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	15.06.2004
Geburtsort	Aachen
Größe	186 cm
Position	Rückraum Rechts
Bei Bayer 04 seit	2019
Sportliche Erfolge	Deutscher Vizemeister A-Jugend 2021, Deutscher Meister A-Jugend 2022, Vizeeuropameister U17 2021,
Länderspiele	23 Jugend
Bisherige Vereine	BTB Aachen, HC Weiden
Beruf	Studentin
Hobbys	Klavier spielen, kochen
Lieblingsessen	Prinzipiell alles
Lieblingsort	Strand, Auto, zu Hause



**DAS NEUE
HEIMTRIKOT
DER WERKSELF
LEVERKUSEN ALLEZ**

**JETZT ONLINE
SICHERN**



STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



FEM BOETERS

Name	Fem Boeters
Nationalität	Niederländisch
Geburtstag	17.03.2002
Geburtsort	Kwintsheul, Niederlande
Größe	183 cm
Position	Kreis
Bei Bayer 04 seit	2022
Sportliche Erfolge	Quintus Landesmeister A-Jugend, NL 1. Platz U19-EM 2021, NL 3. Platz U20-WM 2022, NL
Länderspiele	42 Jugendländerspiele für die Niederlande
Bisherige Vereine	HV Quintus
Beruf	Optikerin
Hobbys	Mit Freunden treffen, Spiele spielen und Zeit mit meiner Familie verbringen
Lieblingsessen	Pommes und Lasagne
Lieblingsort	Griechenland und Italien



NAINA KLEIN

Name	Naina Klein
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	08.07.1999
Geburtsort	Kamp-Lintfort
Größe	183 cm
Position	Rückraum Links
Bei Bayer 04 seit	2021
Sportliche Erfolge	Aufstieg in die 2.Liga 2016 und 2018
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	TuS Lintfort
Beruf	Studentin
Hobbys	Kreative Dinge, Backen
Lieblingsessen	Eis
Lieblingsort	Nachts am Meer



Mit Extras
für VRS-
Abokunden

Eins für alle.
Jetzt teilen!



Die Carsharing-Flotte für Leverkusen.
Mehr auf wupsiCar.de



STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



SOPHIA CORMANN

Name	Sophia Cormann
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	16.08.2002
Geburtsort	Simmerath
Größe	165 cm
Position	Rückraum Mitte
Bei Bayer 04 seit	2017
Sportliche Erfolge	Deutscher A-Jugend Meister 2018, Deutscher A-Jugend Vizemeister 2019, 2021, Teilnahme U17 EM 2019
Länderspiele	17 Jugend
Bisherige Vereine	TV Roetgen, BTB Aachen
Beruf	Studentin
Hobbys	Skifahren, Sport, Freunde treffen
Lieblingsessen	Schnitzel von Oma
Lieblingsort	Die Berge oder das Meer



MARLA MATHWIG

Name	Marla Mathwig
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	04.11.2003
Geburtsort	Lübeck
Größe	175 cm
Position	Rückraum Mitte
Bei Bayer 04 seit	2022
Sportliche Erfolge	-
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	VFL Bad Schwartau, SC Alstertal-Langenhorn
Beruf	Nachmittagsbetreuerin
Hobbys	Freunde treffen, Kochen
Lieblingsessen	Burger, Falafel Wrap
Lieblingsort	Zu Hause bei meiner Familie und in der Sonne am Meer

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



ARIANE PFUNDSTEIN 13

Name	Ariane Pfundstein
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	04.02.2004
Geburtsort	Offenburg
Größe	178 cm
Position	Kreis
Bei Bayer 04 seit	2022
Sportliche Erfolge	U17 Vize-Europameister 2021, Deutschland-Cup Sieger
Länderspiele	17
Bisherige Vereine	JSG ZEGO (HC Hedos), SG Kappelwindeck/Steinbach
Beruf	Studentin
Hobbys	Zeit mit Freunden verbringen
Lieblingsessen	Burger mit Pommes und Salat
Lieblingsort	Bei meiner Familie

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



EMILIA RONGE 18

Name	Emilia Ronge
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	17.06.2003
Geburtsort	Dresden
Größe	166 cm
Position	Rechtsaußen
Bei Bayer 04 seit	2021
Sportliche Erfolge	Deutscher Meister A-Jugend 2022
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	VfB Bischofswerda, HC Rödertal
Beruf	Schülerin
Hobbys	Andere Sportarten, Kochen/Backen, Zeit mit Freunden und Familie verbringen
Lieblingsessen	-
Lieblingsort	Turnhalle und in der Heimat



LYNN KUIPERS 14

Name	Lynn Kuipers
Nationalität	Niederländisch
Geburtstag	30.03.2002
Geburtsort	Almelo, Niederlande
Größe	181 cm
Position	Rückraum Rechts
Bei Bayer 04 seit	2022
Sportliche Erfolge	3. Platz U20-WM 2022, 1. Platz bei der U19-European Championship 2021, 2. Platz beim U17-European Youth Olympic Festival 2019
Länderspiele	48 Jugendländerspiele für die Niederlande
Bisherige Vereine	VOC Amsterdam (Holland), D.S.V.D. Deurningen (Holland), De Tukkers Albergen (Holland)
Beruf	Studentin (Sportwissenschaft)
Hobbys	Handball
Lieblingsessen	Pizza und Pasta mit Pesto
Lieblingsort	Urlaub, Griechenland Kos



PIA TERFLOTH 20

Name	Pia Terfloth
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	26.04.2004
Geburtsort	Lennepe
Größe	175 cm
Position	Rechtsaußen
Bei Bayer 04 seit	2019
Sportliche Erfolge	Deutscher A-Jugend Vizemeister 2021, Deutscher Meister A-Jugend 2022, Vizeeuropameister U17 2021
Länderspiele	22 Jugendländerspiele
Bisherige Vereine	HG Remscheid, HSV Solingen Gräfrath
Beruf	Studentin
Hobbys	Freunde treffen und kochen
Lieblingsessen	Pasta
Lieblingsort	Am Meer oder zu Hause

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



MIRANDA NASSER

Name	Miranda Nasser
Nationalität	Schwedisch
Geburtstag	22.10.1994
Geburtsort	Örebro, Schweden
Größe	168 cm
Position	Torhüterin
Bei Bayer 04 seit	2022
Sportliche Erfolge	Aufstieg in die 1. Schwedische Liga mit ÖHK
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	BK Heid, Önnereds HK
Beruf	Ernährungsberaterin
Hobbys	Freunde treffen, essen, Padel Tennis
Lieblingsessen	Asian fusion
Lieblingsort	Göteborg



MARIANA FERREIRA LOPES

Name	Mariana Lopes
Nationalität	Portugiesisch
Geburtstag	09.12.1994
Geburtsort	Aveiro, Portugal
Größe	173 cm
Position	Rückraum Links
Bei Bayer 04 seit	Dezember 2020
Sportliche Erfolge	3 x Landesmeister Portugal; 2 x Wahl zur besten Spielerin Portugals; Torschützenkönigin der schwedischen Liga
Länderspiele	55
Bisherige Vereine	Alvarium (POR), Boden IF (SE), SV Union Halle-Neustadt, Thüringer HC
Beruf	Physiotherapeutin
Hobbys	Handarbeit
Lieblingsessen	Polvo à lagareiro
Lieblingsort	Aveiro, Portugal

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



LOREEN VEIT

Name	Loreen Veit
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	28.05.2002
Geburtsort	Güstrow
Größe	168 cm
Position	Linksaußen
Bei Bayer 04 seit	2018
Sportliche Erfolge	Deutscher Vizemeister 2019, 2021, Teilnahme U17 EM 2019
Länderspiele	23 Jugend
Bisherige Vereine	Güstrower HV 94, TSV Bützow, SV Grün weiß Schwerin
Beruf	Azubi
Hobbys	Mit Freunden treffen
Lieblingsessen	-
Lieblingsort	Warnemünde



MARIE TEUSCH

Name	Marie Katharina Teusch
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	12.03.2003
Geburtsort	Wittlich
Größe	179 cm
Position	Kreis
Bei Bayer 04 seit	2019
Sportliche Erfolge	Deutscher Meister A-Jugend 2022, Deutscher Vizemeister A-Jugend 2021
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	HSG Wittlich
Beruf	Studentin
Hobbys	kochen, reisen
Lieblingsessen	Lasagne von Mama
Lieblingsort	Überall am Meer

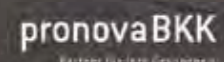
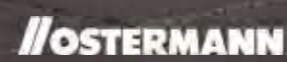
#WERKSELTEN



Hintere Reihe von links: Prof. Dr. Henning Adamek (Arzt), Prof. Dr. Jürgen Höher (Arzt), Andreas Thiel (Abteilungsleiter/TW-Trainer), Johan Petersson (Chef-Coach), Naina Klein, Ariane Pfundstein, Viola Leuchter, Lynn Kuipers, Fem Boeters, Lieke van der Linden, Jörg Hermes (Co-Trainer), Thomas Geberzahn (Arzt), Korinna Schäfers (Physiotherapeutin)

Mittlere Reihe von links: Marie Teusch, Mariana Ferreira Lopes, Jennifer Souza, Mareike Thomaier, Nela Zuzic, Anne Krüger (Team-Managerin), Dr. Michaela Adamek (Ärztin)

Vordere Reihe von links: Hans-Josef Vogt (Betreuer), Zivile Jurgutyte, Marla Mathwig, Emilia Ronge, Sophia Cormann, Pia Terfloth, Miranda Nasser,



Sport pieces

Ihr Teamsport - Spezialist in Leverkusen
Bismarckstr. 127, 51373 Leverkusen
www.sportpieces.de

Fahrschule & Berufskraftfahrerschule

WESTERMANN

GmbH

gemeinsam fährt sich's besser

Dreimal in Leverkusen
Quettingen | Rheindorf | Opladen

www.fahrschule-westermann.de

STECKBRIEFE

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



JENNIFER SOUZA
39

Name	Jennifer Souza
Nationalität	Deutsch
Geburtsdag	29.09.1999
Geburtsort	Wittlich
Größe	169 cm
Position	Linksaußen
Bei Bayer 04 seit	2015
Sportliche Erfolge	Deutscher A-Jugend Vizemeister 2016 und 2017, Deutscher A-Jugend Meister 2018, Teilnahme Jugend EM 2015, Teilnahme Juniorinnen WM 2018
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	HSG Wittlich
Beruf	Studentin
Hobbys	Tanzen, Kochen
Lieblingsessen	Burger, Sushi
Lieblingsort	Wacht am Rhein, mein Balkon



NELA ZUZIC
95

Name	Nela Zuzic
Nationalität	Kroatisch
Geburtsdag	30.08.1995
Geburtsort	Stari Mikanovci, Kroatien
Größe	183 cm
Position	Torhüterin
Bei Bayer 04 seit	2021
Sportliche Erfolge	3. Platz 1. Liga Kroatien mit HC Tresnjevka Zagreb, Bronze Medaille Beach, Teilnahme EM 2011 mit Kroatien
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	Kroatien: HC Vukovar, HC Tresnjevka Zagreb, Frankreich: HAC Habdball, SAHB Aulnoye Aymeries, Norwegen: Gjerpen HC Deutschland: SG 09 Kirchhof
Beruf	Handballspielerin
Hobbys	Musik hören, spazieren
Lieblingsessen	Lamm
Lieblingsort	Vukovar, Kroatien

DAS TRAINERTEAM

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



JOHAN PETERSSON
Cheftrainer

Name	Johan Petersson
Nationalität	Schwedisch
Geburtstag	29.03.1973
Geburtsort	Karlshamn
Größe	180 cm
Funktion	Trainer
Bei Bayer 04 seit	Dezember 2021
Sportliche Erfolge	3 x Europameister, 1 x Weltmeister, 2x Deutscher Meister, 1x Schwedischer Meister
Länderspiele	249
Bisherige Vereine	Kärro HF
Beruf	Sozialpädagoge
Hobbys	Familie, Trainieren
Lieblingsessen	Fleisch mit Bratkartoffeln
Lieblingsort	Mallorca



JÖRG HERMES
Co-Trainer

Name	Jörg Hermes
Nationalität	Deutsch
Geburtstag	18.01.1966
Geburtsort	Solingen
Größe	182 cm
Funktion	Co-Trainer
Bei Bayer 04 seit	2016
Sportliche Erfolge	Deutscher Vizemeister B-Jgd. 2013, Deutscher Vizemeister A-Jgd. 2019, 2021, Deutscher Meister A-Jgd. 2022
Länderspiele	
Bisherige Vereine	TV Aldekerk 07 e.V., HSG Solingen/Gräfrath
Beruf	Lehrer
Hobbys	Hunde, Laufen
Lieblingsessen	
Lieblingsort	Südtirol

DAS TRAINERTEAM

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



ANDREAS THIEL
TW-Trainer

Spitzname	Hexer
Geburtstag	03.03.1960
Geburtsort	Lünen
Größe	194 cm
Funktion	Abteilungsleiter und Torwart Trainer
Bei Bayer 04 seit	2000
Sportliche Erfolge	Olympiasilber 1984; Europapokal der Landesmeister; EC-Pokalsieger
Länderspiele	256 (Ger)
Beruf	Rechtsanwalt
Hobby	Lesen
Lebensmotto	Wer rauhen Wind nicht verträgt, hat auf dem Gipfel nichts zu suchen



Düsseldorfer Str. 12-14 · 51379 Lev.-Opladen · Tel.: 0 21 71/4 57 77

Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

BETREUERTEAM

1. Handball Bundesliga Frauen - Saison 2022 / 2023



HANS-JOSEF VOGT
Betreuer

Spitzname	Juppi
Geburtstag	02.05.1952
Geburtsort	Leverkusen
Größe	180 cm
Funktion	Betreuer
Bei Bayer 04 seit	1962
Sportliche Erfolge	-
Länderspiele	-
Bisherige Vereine	Schon immer ein Leverkusener
Beruf	Rentner
Hobby	Die Elfen
Lebensmotto	-



ANNE KRÜGER
Team-Managerin

Spitzname	Krügi
Geburtstag	14.11.1987
Geburtsort	Guben
Größe	164 cm
Funktion	Team-Managerin
Bei Bayer 04 seit	1998
Beruf	Kfm. Angestellte, gelernte Friseurin
Hobby	Musik hören, Kochen, Wandern
Lebensmotto	Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren

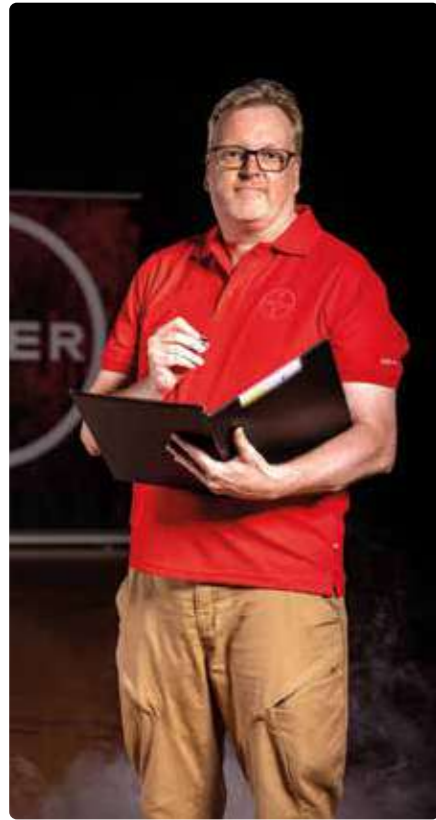
KREBS
+ HILFE =

Deutsche Krebshilfe
ALLES, WAS HILFT

HELFEN AUCH SIE
www.krebshilfe.de

 **Deutsche Krebshilfe**
HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

DAS TEAM HINTER DEM TEAM



KNUT KLEINSORGE
Pressesprecher

Knut Kleinsorge ist seit 2019 als Pressesprecher bei den Elfen aktiv.



JÖRG DEMBINSKI
Fotograf

Zum Inventar der Elfen gehört Jörg Dembinski, der mit seinen Fotos alle begeistert.

MEDIZINISCHE ABTEILUNG



PROF. DR. MED. HENNING ADAMEK
Mannschaftsarzt



DR. MICHAELA ADAMEK
Mannschaftsärztin



SVENJA HUBER
Social Media

SOCIAL MEDIA

Die Werkselfen im Netz

f i #Werkselfen



THOMAS GEBERZAHN
Mannschaftsarzt



KORINNA SCHÄFERS
Physiotherapeutin

WERKSELFEN IN ACTION



INTERVIEW MIT DER NEUEN KAPITÄNIN

Mariana Ferreira Lopes, neue Kapitänin der Werkselfen

Im Laufe der Vorbereitung hat das Trainerduo der Werkselfen Johan Petersson und Jörg Hermes eine neue Kapitänin bestimmt. Die Wahl der Beiden fiel auf die Portugiesin Mariana Ferreira Lopes. Co-Kapitänin ist das Leverkusener Urgestein Mareike Thomaier.

Kurz vor Saisonbeginn sprachen wir mit der 27-Jährigen Lopes über ihr neues Amt.

Mariana – erstmal herzlichen Glückwunsch. Wie hat es sich angefühlt, als Johan und Jörg dir mitgeteilt haben, dass du die Mannschaft der Saison 2022/2023 als Kapitänin auf das Spielfeld führen wirst?

Wir haben bereits früh darüber gesprochen, wie das Team aussehen wird und dass ich als einer der ältesten Spielerin und mit meiner Erfahrung jetzt mehr Verantwortung tragen werde. Es ist eine sehr große Verantwortung, deshalb bin ich froh, das Vertrauen der Trainer und das des Teams zu haben.

Mit welcher Philosophie möchtest du dieses Amt ausüben und worin siehst du deine Aufgaben als Kapitänin?

Für mich sollte ein Kapitän mit gutem Beispiel vorangehen, also werde ich jederzeit mein Bestes geben und versuchen, alle dazu zu inspirieren, dasselbe zu tun.

Du bist Kapitänin einer extrem jungen Mannschaft – was sind deine Erwartungen für die Saison 2022/2023?

Obwohl wir ein sehr junges Team sind, haben wir viel Qualität und Potential. Wir müssen nur unsere Rollen finden, dann denke ich, dass wir eine sehr interessante Saison spielen können.



pedalo®

natürlich . bewusst . bewegen .

Mehr INPUT
Mehr OUTPUT

Nehme wahr,
wie du das tust
was du gerade
tust

Verbessere deine
sensorische
Integration

WAHRNEHMUNG
IST ALLES

Deine motorische
Geschicklichkeit
ist die Fähigkeit
aus vielfältigen
Varianten die
beste Lösung zu
finden

In der
Langsamkeit
trainieren wir
den Erfolg

Lerne dich
BEWUSST und
KONTROLLIERT
zu BEWEGEN

Habe Kraft
und lerne
sparsam
damit
umzugehen

Gehirn trifft Körper



Dein Fuß
ist das
FUNDAMENT
deines Körpers

Erfahre die
Bewegungsvielfalt
um im Detail
besser zu werden

Dein Becken ist
das Zentrum
deiner Bewegung

MUSKELKLASSE
kommt vor
MUSKELMASSE

Verbessere
deine
individuellen
Handlungs-
fähigkeiten

Lebe nicht
nur vom
Anfangsimpuls
deiner Bewegung

Nur was du
fühlen kannst,
kannst du auch
kontrollieren

Lerne den
Unterschied
in deinen
Bewegungen
zu spüren

Die Optimierung
der Kraftüber-
tragungskette
braucht natürliche
Bewegungs-
ausführungen

Schaffe dir
Grundlagen
für deine
Entwicklungs-
prozesse

MAXIMALE
Bewegungs-
amplitude
bedeutet
MAXIMALE
Gelenk-
informationen



pedalo®

seit 1963

Unser Wissen, unsere Produkte, unser Coaching für
deinen Fortschritt.



pedalo®

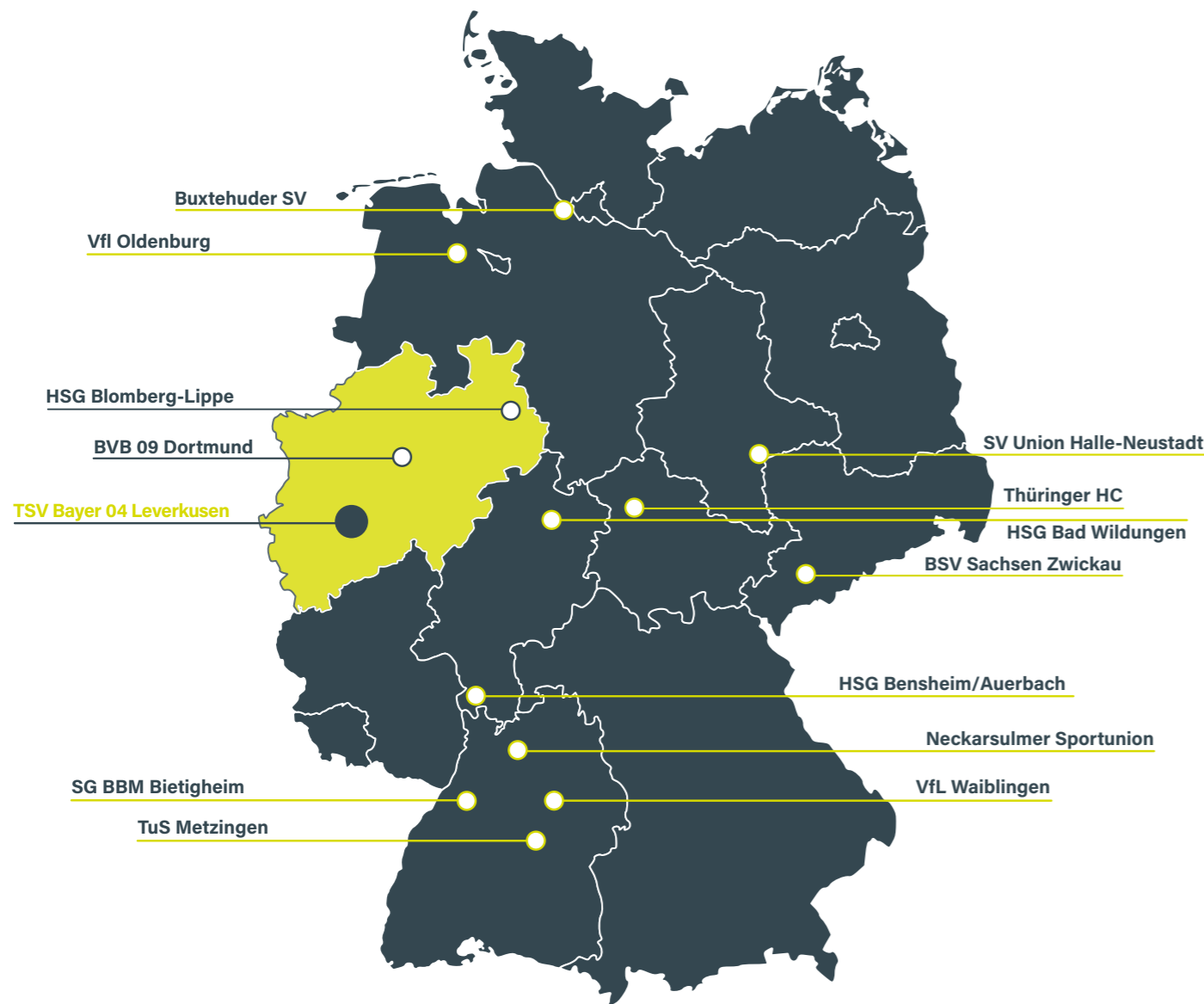
Pedalo steht für Entwicklung, Herstellung,
Vertrieb & Trainingskonzepte

Made in Germany

Prävention
Rehabilitation
Leistung & Motivation

LIGA-ÜBERSICHT

Die Spielorte und Vereine der Saison 2022/2023 auf einen Blick



Insgesamt befinden sich 14 Mannschaften im diesjährigen Wettkampf um den Meistertitel der 1. Bundesliga des Frauenhandballs. Die längste Strecke liegt zwischen TSV Bayer 04 Leverkusen und dem BSV Sachsen Zwickau misst eine Entfernung von ca. 525 km.

An dieser Stelle danken wir auch jedem Freund und Fan, der uns auch bei Auswärtspartien unterstützt. DANKE!

SPIELPLAN

1. Handball-Bundesliga Saison 2022/2023

- Achtung: Achten Sie bitte auf die Durchsagen unseres Hallensprechers, da es immer wieder zu Verlegungen kommen kann

Tag	Datum	Uhrzeit	Begegnung
Sa.	10.09.22	18.00 Uhr	HSG Bensheim/Auerbach - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	18.09.22	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - VfL Oldenburg
Sa.	24.09.22	16.00 Uhr	Buxtehuder SV - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	09.10.22	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - TuS Metzingen
Sa.	22.10.22	18.00 Uhr	BSV Sachsen Zwickau - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	27.11.22	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - VfL Waiblingen
Mi.	14.12.22	19.00 Uhr	SG BBM Bietigheim - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	18.12.22	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - HSG Bad Wildungen Vipers
Di.	27.12.22	19.00 Uhr	HSG Blomberg-Lippe - TSV Bayer 04 Leverkusen
Fr.	30.12.22	19.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - Thüringer HC
Sa.	07.01.23	18.00 Uhr	Sport-Union Neckarsulm - TSV Bayer 04 Leverkusen
Sa.	14.01.23	19.00 Uhr	SV Union Halle Neustadt - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	05.02.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - Borussia Dortmund*
So.	12.02.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - HSG Bensheim/Auerbach
So.	19.02.23	16.30 Uhr	VfL Oldenburg - TSV Bayer 04 Leverkusen*
So.	26.02.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - Buxtehuder SV*
Sa.	11.03.23	19.30 Uhr	TuS Metzingen - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	19.03.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - BSV Sachsen Zwickau
Sa.	25.03.23	18.00 Uhr	VfL Waiblingen - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	16.04.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - SG BBM Bietigheim*
Sa.	22.04.23	19.00 Uhr	HSG Bad Wildungen Vipers - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	30.04.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - HSG Blomberg-Lippe
Sa.	06.05.23	18.00 Uhr	Thüringer HC - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	14.05.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - Sport-Union Neckarsulm
So.	21.05.23	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen - SV Union Halle-Neustadt
Sa.	27.05.23	19.00 Uhr	Borussia Dortmund - TSV Bayer 04 Leverkusen

DHB Pokaltermine

P 2 15.10.2022 19.30 Uhr TVB Wuppertal (A)
P 3 03./04.12.2022

P 4 28./29.01.2023
Final Four 1./2. April 2023

* Spielverlegungen möglich



Wir stimmen unser Angebot auf deinen individuellen Bedarf ab:



6 MONATE LANG
32,50 €
pro Monat*



GESUNDHEITSCHECK
BEDARFSANALYSE



OUTDOORSPORT



KURSPROGRAMM



TRAININGSFLÄCHE



FIVE – DAS RÜCKEN-
UND GELENKZENTRUM

www.gofit-leverkusen.de

GoFit | Tannenbergstraße 57 | 51373 Leverkusen

Telefon: 0214 86800-85 | E-Mail: gofit@tsvbayer04.de

* Das Angebot ist nur für Neumitglieder bis zum 31.12.2022 gültig!



Starte jetzt im GoFit!

E-Mail: gofit@tsvbayer04.de | Telefon: 0214 86800-85



DMS
UMZUG & LOGISTIK

Umzug.

Rundum. Sorglos.

**Wir grüßen die Werksellen und wünschen viel Erfolg!
An allen Spielstätten ... und künftigen Wohnorten.**

Aller Neuanfang ist leicht mit NIESEN. Warum das so ist? Weil es unser Ziel ist, dass Sie nicht mehr an den Umzug denken müssen. Mit Respekt behandeln wir Ihren Besitz, verpacken Ihr Hab und Gut sachgerecht und bringen es ans Ziel im **Inland oder Ausland.** Der Komplettservice mitsamt Küchenmontagen, EDV- und Elektroanschlüssen, Renovierung sowie Reinigung rundet die Sache ab.



Robert-Blum-Str. 55
Tel 0214 / 86802-0
info@niesen.de

51373 Leverkusen
Fax 0214 / 86802-50
www.niesen.de

NIESEN
Menschlich. Sicher.

SPORTINTERNAT LEVERKUSEN

Schub für weitere Professionalisierung



Internatsleiterin Steffi Nerius

Der TSV Bayer04 Leverkusen und die Bayer AG widmen sich im besonderen Maße der sportlichen Nachwuchsarbeit, um jungen Talenten den Sprung in die sportliche Weltspitze zu ermöglichen.

Das hat u.a. die Handball Abteilung mit Bravour umgesetzt. Jedes Jahr wechseln neue junge Talente nach Leverkusen, um sich bei den Juniorelfen weiter zu entwickeln. Genau diese motivierten jungen Spielerinnen werden im Sportinternat Leverkusen gefördert. Dabei wird versucht für Jeden individuell perfekte Rahmenbedingungen zu schaffen, um ihre duale Karriere zu unterstützen. Denn so groß wie die Hoffnungen der jungen Nachwuchssportler, so riesig sind die Herausforderungen, die sie auf ihrem Weg nach oben zu bewältigen haben und es ist besonders wichtig Ausbildung und Sport optimal aufeinander abzustimmen, damit trotz der enorm hohen Belastung Zeit für Erholung und individuelle Persönlichkeitsentwicklung bleibt

Auch in diesem Schuljahr stellen sich weitere Spielerinnen den neuen Herausforderungen und ziehen in eine sozialpädagogisch betreute Wohngemeinschaft des Sportinternates. Diesen Weg gehen ab dem neuen Schuljahr Ella Jeschke, Leah Kreiselman, Nathalie Corsten und Alea Mattig. Alle vier gehen in dieselbe Schule, dem Landrat Lucas Gymnasium, wo sie sich sicher gut aufgenommen fühlen, denn dort warten schon vier Mädels aus der Mannschaft auf sie (Sophie Pickrodt, Mia König, Emilia Ronge und Sidney Bätz.). Nele Vogel strebt ihr Abitur auf einer weiteren Kooperationsschule, dem Geschwister Scholl Berufskolleg an. An neun Elfen in unserem Sportinternat erkennt man, dass das Sportinternat im Verbundsystem immer mehr Anhänger findet. Die gute Arbeit und die dahinterstehenden Mitarbeiter der Handball-Abteilung und des Sportinternates, die mit Leidenschaft und Herzblut überzeugen, sprechen sich in der Handballszene rum. Deswegen wurden die Werksellen auch seit 2016 durchgehend mit dem Jugendzertifikat der Handball Bundesliga Frauen (HBF) ausgezeichnet und sind im Jahr 2022 zum fünften Mal Deutscher A-Jugendmeister geworden. Auch die professionelle Arbeit im Verbundsystem hat 2019 eine große Auszeichnung bekommen. Dieses wurde zur Eliteschule des Jahres ausgezeichnet.

Christin Kaufmann, Patrica Nikolic und Antonia Hölzer haben in diesem Schuljahr ihr Abitur absolviert. Emilia Ronge und Sophia Pickrodt streben es im Schuljahr 2022/23 an. Andere, wie Mareike Thomeier, Marie Teusch und Loreen Veit haben den Sprung aus dem Sportinternat in die 1.Mannschaft der Elfen geschafft und sogar den Sprung in die (Jugend-) Nationalmannschaft.

Parallel zu den sportlichen Schritten werden auch die organisatorischen und pädagogischen Maßnahmen mit zunehmendem Alter immer wichtiger, um eine sichere schulische Laufbahn zu gewährleisten. Daher legt das Sportinternat auch hier besondere Schwerpunkte, zum Beispiel durch Individualnachhilfe und Förderunterricht, Fahrdienst, Laufbahnberatung oder ein ausgewogenes Ernährungsangebot. Auch über die Schulkarriere hinaus werden Nachwuchssportler durch das Sportinternat unterstützt und gefördert.

Das Sportinternat Leverkusen und die Kooperationsschulen wünschen den Juniorelfen und den Werksellen für die Saison 2022/2023 viel Erfolg!

Das Sportinternat Leverkusen bietet jungen Leistungssportlern die Möglichkeit, Ausbildung und Sport optimal aufeinander abzustimmen, damit trotz der enorm hohen Belastung Zeit für Erholung und individuelle Persönlichkeitsentwicklung bleibt.

Träger des Sportinternats ist der Verein TSV Bayer 04 Leverkusen, Partnerschule das Landrat-Lucas-Gymnasium. Darüber hinaus kooperiert das Verbundsystem mit weiteren Schulen und Schulformen sowie ausbildungsunterstützend mit der Bayer AG. Die Hauptanzahl der Internatssportler stammt aus den Sportarten Basketball, Behindertensport, Fechten, Fußball, Handball, Judo, Leichtathletik und Volleyball.

NEUE REGELN SEIT JULI

Zeitspiel, Anwurf, Kopftreffer

Neue Anwurfzone, Kopftreffer bei Torhütern und verkürztes Zeitspiel: Die Internationale Handball-Föderation (IHF) hat zum 1. Juli 2022 grundlegende Änderungen an ihrem Regelwerk vorgenommen.

Es ist mittlerweile schon sechs Jahre her, dass der Handball-Weltverband IHF letztmals Änderungen an seinem Regelwerk vorgenommen hat. Zur Saison 2022/23 folgen nun weitere Veränderungen, die den Handball mitunter sogar noch schneller werden lassen könnten.

In der Folge stellen wir die Neuerungen vor und haben unsere ehemalige Teammanagerin der Werkselfen und langjährige Bundesliga-Schiedsrichterin Jutta Ehrmann-Wolf - seit 2021 Leiterin des Schiedsrichterwesens im DHB - gebeten, eine Einschätzung zu den Änderungen abzugeben.



Quelle: DHB - Wolf

ANWURFZONE ERWEITERT UND „FLIEGENDER“ ANWURF?

Eine **erste Regeländerung** die durchaus Tragweite annehmen dürfte, ist eine rund um den Anwurf. Bislang musste der ausführende Spieler stets mit einem Fuß auf der Mittellinie stehen. Je nachdem, wie penibel die Schiedsrichter das Regelwerk auslegten, wurde häufiger mal die „Schnelle Mitte“ unterbunden.

Vom 1. Juli an aber erfolgt die Ausführung aus dem neuen „Anwurfkreis“, der einen Durchmesser von vier Metern haben

soll und in der Mitte der Mittellinie platziert ist. Der Anwurf darf somit künftig aus der Bewegung heraus erfolgen.

Der Anpfiff seitens der Schiedsrichter ist möglich, sobald der Ball innerhalb des Anwurfkreises ist und der Spieler mindestens einen Fuß innerhalb des Kreises hat (mit einem Fuß in der Anwurfzone und mit einem Fuß in der gegnerischen Hälfte ist nicht erlaubt). Der Werfer darf sich innerhalb des Anwurfkreises bewegen, aber nicht prellen (nach erfolgtem Anwurfpfiff). Die gegnerischen Spieler müssen sich außerhalb der Anwurfzone befinden und dürfen weder Ball noch Gegner berühren, bis der Anwurf ausgeführt ist.

Die IHF schreibt die Anwurfzone für alle IHF-Events und Profiligen vor. Im Bereich des DHB wird in allen Profiligen (inkl. 3. Ligen) und den Jugendbundesligen die Regelung Anwendung finden.

Jutta Ehrmann-Wolf: „Die Regeländerung wird das Tempo unseres Spieles nochmals steigern, denn der Anpfiff wird jetzt viel schneller ausgeführt werden können. Allerdings ist immer noch zu berücksichtigen, dass vor dem Anpfiff zum Anwurf kein angreifender Spieler in die gegnerische Hälfte darf.“

KOPFTREFFER BEI TORHÜTERN AUCH AUS DEM SPIEL HERAUS STRAFBAR

Regeländerung Nummer zwei soll den Schutz von Torhütern verstärken: Konnte ein Kopftreffer des Keepers bisher nur beim Siebenmeter geahndet werden, ist dies künftig auch aus dem Spiel heraus möglich, wenn ein unbedrängt zum Wurf gekommener Spieler den gegnerischen Schlussmann am Kopf trifft. Wichtig: Das gilt nur bei freien Spielsituationen, wenn sich kein Abwehrspieler mehr zwischen Werfer und Torhüter befindet.

Um einen solchen Kopftreffer gemäß neuer Regel ahnden zu können, muss der Ball den Kopf direkt getroffen haben

und darf nicht zuvor ein anderes Körperteil des Keepers berühren. Zudem gilt die Regel nicht, wenn der Torhüter seinen Kopf aktiv in Richtung Ball bewegt. Sollte ein Torhüter versuchen, eine Hinausstellung durch Täuschung absichtlich zu provozieren oder aber vortäuschen, ist eine progressive Bestrafung durch die Schiedsrichter vorgesehen.

Die IHF sieht darin eine weitere Möglichkeit, unsportliches Verhalten zu unterbinden. In einem solchen Fall soll es eine Zwei-Minuten-Strafe für den Werfer (oder im Täuschungsfall für den Torhüter) geben. Zuvor wurden bereits Kopftreffer gegen einen sich nicht bewegenden Torwart beim Siebenmeter oder gegen den Kopf eines Abwehrspielers beim direkten Freiwurf mit einer Roten Karte geahndet. Diese Regelung bleibt übrigens bestehen.

JEW: „Grundsätzlich sollte der Schutz der Gesundheit immer im Fokus stehen, daher begrüße ich eine solche Regelung. Entscheidend wird es hierbei sein, dass die Schiedsrichter hier einen klaren Gesamtfokus auf die Situation haben. Kopftreffer ja oder nein, behinderter Werfer ja oder nein, provozierter – quasi abgefangener – Kopftreffer ja oder nein. Die Komplexität dieser Regelung wird die Herausforderung sein.“

PASSIVES SPIEL: VON SECHS ZU VIER PÄSSEN

Die **dritte Regeländerung** dürfte gerade für das taktische Spiel einer Mannschaft die gravierendste Neuerung darstellen. Sie betrifft die Reduzierung der Passanzahl beim passiven Spiel. Nachdem der Arm der Schiedsrichter nach oben gegangen ist, sind ab dem 1. Juli nur noch vier Pässe erlaubt - der fünfte Pass wird bereits abgepfiffen. Bisher war erst der siebte Pass abgepfiffen worden. Die abwehrende Mannschaft bekommt nach dem Pfiff einen Freiwurf zugesprochen.

Robert Schulze, einer der absoluten Top-Schiedsrichter in Deutschland, begrüßt im Interview mit der „Handballwoche“ die Neuerung: „Wir haben gesehen, dass sechs Pässe extrem lang sein können.“

JEW: „Für mich ist die elementare Frage hier immer, wann der Arm der Schiedsrichter hoch geht. Das taktische Verständnis „Passiv“ zu erkennen ist der wichtige Punkt bei dieser Regel. In dieser Thematik haben wir einen Schwerpunkt in der diesjährigen Ausbildung unserer Referees gesetzt, denn das Zählen wird ja einfacher.“

UMSTELLUNG AUF AUSZEIT-BUZZER

Eine **technische Umstellung** gibt es auch: Der beispielsweise schon bei Großturnieren getestete Auszeit-Buzzer soll die Grüne Karte ersetzen. Will ein Trainer eine Auszeit nehmen, drückt er künftig also lediglich den Buzzer und muss nicht mehr seine Grüne Karte auf dem Zeitnehmertisch platzieren.

Diese Neuerung betrifft zunächst nur die Handball-Bundesliga der Männer, die 2. Liga Männer will im Winter nachziehen. **Für die Frauen-Bundesliga gilt diese Änderung zunächst nicht.**

JEW: „Ich bin ein großer Fan der Buzzer-Technologie und habe bereits bei einigen Europameisterschaften und Final 4-Turnieren mit dieser Technik am Tisch gearbeitet. Das Problem „Karte legen“ und direkt das Spiel durch das Kampfgericht zu unterbrechen wird technisch gelöst, denn durch das Auslösen des Buzzers kommt es zum direkten Stoppen der Hallenuhr. Kampfgericht und Schiedsrichter müssen jetzt noch entscheiden, ob zum Zeitpunkt der Buzzer Auslösung die notwendigen Voraussetzungen für ein Team-Time-Out gegeben waren. Was ich sehr schade finde, ist die Tatsache, dass die Frauen-Ligen diese Technologie nicht gleichzeitig zu den Männerligen einführen. Wir wollen immer in allen Bereichen Gleichstellung haben, dann sollten wir auch gleiche Basisstrukturen schaffen.“

Unsere neue

AVEA-APP

- Erinnerungsfunktion
- Sperrmüllanmeldung
- Wilder Müll
- Tonne nicht geleert
- Tonne defekt

Sie finden die AVEA-App
im Apple-Store und im
Play-Store



avea
Unterstützer des Sports in Leverkusen

BUNDESLIGA AB 2024 MIT ZWÖLF TEAMS

Schub für weitere Professionalisierung

Mit der Reduzierung von 14 auf zwölf Teams und der Wiedereinführung von Playoffs soll die Handball-Bundesliga der Frauen der Saison 2024/25 weiter professionalisiert werden.

Zudem müssen alle Vereine ab diesem Zeitpunkt ein Mindestbudget von 500.000 Euro pro Saison vorweisen, wie es aus dem neuen Grundlagenvertrag zwischen dem Deutschen Handballbund und der HBF hervorgeht.

„Der neue Grundlagenvertrag ist eine Basis für eine weitere Professionalisierung des Frauenhandballs“, sagt Andreas Michelmann, Präsident des Deutschen Handballbundes. „Wir haben mit der Handball Bundesliga ebenso kontrovers wie konstruktiv diskutiert. Der nun geschaffene Rahmen bietet großartige Entwicklungsmöglichkeiten für den Frauenhandball. Im Jahrzehnt des Handballs und mit Blick auf die Frauen-WM 2025 können wir uns so gemeinsam und nachhaltig entwickeln.“

„Uns ist bewusst, dass der neue Grundlagenvertrag eine Herausforderung für alle Beteiligten ist. Wir brauchen Energie, Geduld und gegenseitiges Verständnis, um diese Vereinbarung mit möglichst viel Leben zu füllen“, sagt Andreas Thiel, Vorsitzender der Handball Bundesliga Frauen und Mitglied des DHB-Präsidiums. „Die Mitglieder der HBF haben sich mehrheitlich mit dem neuen Grundlagenvertrag einverstanden erklärt, so dass sich DHB und HBF erneut die Hände reichen können. Wir hoffen, dass wir mit diesen Anstrengungen unsere jeweiligen Ziele realisieren und gemeinsam den Frauenhandball voranbringen können. Wir werden daran nach Kräften mitarbeiten und wünschen uns auch für die Neustrukturierung der Altersklassen in der Jugend einen ähnlich lösungsorientierten Weg. Persönlich bin ich gespannt auf eine zunehmende Wettbewerbsintensität gerade in der Bundesliga.“

Der neue, bis mindestens 2027 gültige Grundlagenvertrag greift die Inhalte des Strategiepapiers der AG Frauenhandball auf. So soll die Bundesliga ab der Saison 2024/25 durch eine Reduktion auf zwölf Teams, die Wiedereinführung von Play-offs, die von der HBF selbst festgelegt, nun auch im Grundlagenvertrag bestätigten Mindeststandards für die Arenen und ein im Zuge des Lizenzierungsverfahrens nachzuweisendes Mindestbudget der Bundesligisten in Höhe von jeweils 500.000 Euro weiter professionalisiert werden.

Die neue Strahlkraft soll sich aus einem wachsenden sportlichen Format speisen. Schlüssel hierzu: bessere Bedingungen für Nationalspielerinnen und optimale Bedingungen für die Entwicklung von Talenten im Umfeld der Bundesligisten. Diese sollen künftig auch 2. Mannschaften in der 16 Teams umfassenden 2. Liga stellen können.

Zur Talententwicklung hat die HBF bereits zur Saison 2016/17 die Einführung eines Jugendzertifikates beschlossen, dessen Standards weiter erhöht werden. Unter anderem wird eine höhere Zertifikatsstufe (mit Stern) eingeführt, zudem werden die Gebühren bei Nichterreichen der Mindeststandards erhöht.

Den von der HBF zu entrichtenden Pachtzins investiert der DHB auch in die Nachwuchs- und Talentförderung. Insbesondere plant der DHB die Einführung von Bundesstützpunkten für den weiblichen Nachwuchs. Diese sollen an Internate und Schulen angebunden werden, um die Ausbildung der Spielerinnen an Werktagen zu ermöglichen.



B2 SPORTS



MEISTERTITEL NUMMER 5

Juniorelfen krönen sich mit dem Meistertitel Nummer fünf

Was für ein mitreißender Pfingstsonntag: Strahlende Gesichter überall in der Ostermann Arena. Zumindest bei allen, die den Juniorelfen beim Final4-Turnier um die Deutsche Meisterschaft die Daumen gedrückt haben.

Jugendhandball vom Feinsten, 1.500 begeisterte Zuschauer, eine perfekte Organisation und als I-Tüpfelchen der Deutsche A-Jugend-Meistertitel für die Gastgeberinnen. Handballherz, was willst du mehr!?

Es war der perfekte Abschluss einer großartigen Saison, die standesgemäß von Freddie Mercury mitsamt seiner Bandkollegen von Queen und dem berühmten „We Are the Champions“ zelebriert wurde.

Passend zur Queen-Hymne gab es bei der Siegerehrung neben Konfettiregen und Nebelfontänen zunächst die Goldmedaillen und den Meisterwimpel vom DHB, ehe eine entfesselte Viola Leuchter ihr jubelndes Team mit der obligatorischen Sektdusche bedachte.

„Ich hatte mehr Spaß als beim Final4 der Profis eine Woche zuvor. Ich habe Können, Herz und Leidenschaft vor einer tollen Kulisse gesehen“, schwärmte Handball-Abteilungsleiter Andreas Thiel, zugleich Vorsitzender der Handballbundesliga der Frauen, von den zwei perfekt organisierten Turniertagen.

Geschäftsführerin Renate Wolf hatte persönlich die Projektleitung für diesen Event übernommen und mit der Unterstützung eines hoch engagierten Orgateams eine tolle Plattform für die Jugendlichen geschaffen.

„Wir alle können stolz sein, dass wir diese Veranstaltung in einer solchen Qualität innerhalb von vier Wochen aus dem Nichts hinbekommen haben. Dass unsere Juniorelfen dann noch den Titel holen, krönt das Projekt natürlich!“, zeigte sich Renate Wolf zufrieden mit dem Erreichten.

In der Tat boten alle vier teilnehmenden Teams aus Aldekerk, Blomberg, Erlangen und Leverkusen den Fans tollen Handball. Die von Wolf angesprochene Krönung gelang den Juniorelfen

mit einem 23:18-Finalsieg gegen die HSG Blomberg-Lippe. Es war der Höhepunkt einer makellosen Saison ohne Niederlage und sicherten dem TSV Bayer 04 nach 2013, 2014, 2015 und 2018 bereits zum fünften Mal den Titel eines Deutschen A-Jugend-Meisters.

Es war die zehnte Teilnahme inklusive Erreichen des Endspiels beim Final4 in Folge und der erneute Titelgewinn war der verdiente Lohn für eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit unter dem Bayerkreuz, die bundesweit ihresgleichen sucht.

„Es ist jetzt das passiert, worauf wir alle unglaublich hingearbeitet haben. Wir haben nie aufgehört, daran zu glauben - das war dann auch ausschlaggebend am Ende“, jubelte Jugendnationalspielerin Viola Leuchter über ihren ersten Titel im Bayer-Dress. Leuchter krönte ihr Wochenende mit dem Titel der besten Torschützin, darüber hinaus wurden mit Nele Vogel (beste Torhüterin) und Antonia Hoelzer (beste Abwehrspielerin) zwei weitere Juniorelfen ausgezeichnet.

„Insgesamt hat das Team Überragendes geleistet. Ich bin mega stolz auf die Mannschaft“, freute sich auch Jörg Hermes, der zusammen mit Jenny Karolius, ein perfekt aufeinander eingestimmtes Trainergespann bildete, dass sich naturgemäß über seinen ersten Titel freute.

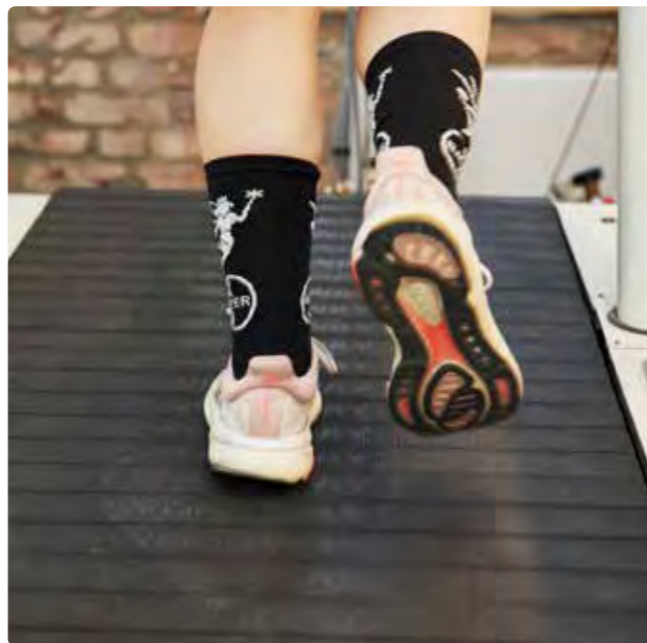


NEUES AUS DER MEDIZINISCHEN ABTEILUNG

"Gesundheit bekommt man nicht im Handel, sondern durch den Lebenswandel"

Sebastian Kneipp -

In diesem Sinne möchten wir über diverse Neuigkeiten aus der medizinischen Abteilung berichten. Corona traf und trifft auch den Handball-Sport mit voller Wucht. Nicht zu unterschätzen sind banalere Erkrankungen wie grippale Infekte, Allergien oder chronische Erkrankungen. Dazu kommen sportartspezifische Verletzungen: Handball-Spieler/-innen der beiden höchsten Spielklassen erleiden pro Saison durchschnittlich 2,2 Verletzungen, 73% verletzen sich mindestens 1 x pro Saison und stehen verletzungsbedingt ca. 1 Monat nicht zur Verfügung (VBG Sportreport 2020). Diese Ausfallzeiten reduzieren die Erfolgswahrscheinlichkeit betroffener Teams deutlich, wie wir in der letzten Saison schmerzvoll erfahren mussten. Daher ist die Erhaltung der Gesundheit bzw. die Wiederherstellung Selbiger und damit verbundene präventive Maßnahmen, um die wir uns in diesem Sommer erfolgreich bemüht haben, erklärtes Ziel. Folgendes wurde initiiert:



Im Rahmen eines Pilotprojekts der VBG dürften alle 18 „Werks-Elfen“ zu GETiCS an den Flinger Broich (Düsseldorf), einem Gesundheits- und Präventionszentrum, zum „pre-injury-screening“ kommen: beispielsweise wurden isokinetische Maximalkraftfertigkeiten der unteren Extremität getestet, eine biomechanische Gang- und Laufanalyse sowie reaktive Agilitätstests und Kraftmessungen durchgeführt. Die Auswertungen dieser Tests helfen, individuell das Leistungs-Potenzial auf Trainingsebene aufzuarbeiten, anzupassen und zu verbessern, um Verletzungen zu vermeiden.

Bereits zum zweiten Mal wurde im August eine sportmedizinische Untersuchung aller Spielerinnen in den gentrifizierten Räumlichkeiten des Lehrstuhls für Sportmedizin der Bergischen Universität Wuppertal (Leitung: Univ. Prof. Dr. Dr. Thomas Hilberg), zertifiziertes sportmedizinisches Untersuchungszentrum des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) sowie des Landesportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB), durchgeführt. Hier haben Herr Dr. Thorsten Hagedorn und Frau Dr. Michaela Adamek, die in Doppelfunktion auch Mannschaftsärztin ist, mit dem gesamten Ambulanz-Team eine ausführliche Anamnese mit anschließender internistisch-orthopädisch-neurologischer Untersuchung durchgeführt. Es folgten Blutabnahme, Echokardiografie (Herzultraschall), um mögliche strukturelle Veränderungen am Herzen, insbesondere in Corona-Zeiten, aufzuspüren, Vermessung der allgemeinen physischen Konstitution, Blutdruck-, Puls- und Sauerstoffsättigungsmessung, EKG, Lungenfunktionsprüfung und abschließend ein Belastungs-EKG auf dem Fahrrad, um die Ausdauerleistungsfähigkeit zu Saisonbeginn benennen zu können. Hier konnten Defizite erkannt, aufgezeigt, eine entsprechende Lösung formuliert und erarbeitet werden.



Noch eine große Freude zum Saisonanfang: Dank der großzügigen Spende der Sparda-Bank-West eG können die Mannschaftsärzte nun auf einen speziellen Notfallrucksack zurückgreifen und sind damit für die Betreuung von Spielerinnen und Zuschauer an den Heimspieltagen in der Ostermann Arena bestens ausgerüstet. Herr Steven Schmitz, Filialleiter in Leverkusen-Opladen, übergab den Rucksack an die medizinische Abteilung.

Weiterhin freuen wir uns, zusätzlich zu dem bereits seit einigen Jahren engagierten Ärzte-Team um Frau Dr. Michaela Adamek, Herrn Thomas Geberzahn und Herrn Prof. Dr. Henning Adamek und den Kooperations-Ärzten Herrn Prof. Dr. Jürgen Höher und Herrn Dr. Georg Westerdorf, Herrn Dr. Mischa Schneider als kooperierenden Orthopäden, Unfallchirurgen und Sportmediziner in unserem Team begrüßen zu können!!

Selbstverständlich dürfen unsere Team-Verantwortliche, Anne Krüger, die sich um alle gesundheitlichen Belange der Bundesliga-Spielerinnen kümmert und als „Schaltstelle“ zwischen Ärzten, Team, Trainer und Geschäftsführung fungiert, und unsere „Physio“ Korinna Schäfers, die auch im MediLev tätig ist, als Teil des ganzen Pakets nicht unerwähnt bleiben.

Das gesamte Konzept beruht auf einer sehr guten Kommunikation und Zusammenarbeit aller Beteiligten untereinander. So hoffen wir, in dieser Saison „gut aufgestellt“ zu sein und wünschen uns Allen eine möglichst verletzungs- und erkrankungsfreie Zeit!



JUNIORELFEN IN ACTION



SPIELPLAN

3. Liga Saison 2022/2023

Tag	Datum	Uhrzeit	Begegnung
Sa.	10.09.2022	19.30 Uhr	1. FC Köln 01/07- TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	25.09.2022	17.00 Uhr	SV Germania Fritzlar 1976 - TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	02.10.2022	14.15 Uhr	Fortuna Düsseldorf 1895 - TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	09.10.2022	13.00 Uhr (OMA)	TSV Bayer 04 Leverkusen II - TuS Tredeutsch 07 Lank
So.	16.10.2022	17.00 Uhr	PSV Recklinghausen - TSV Bayer 04 Leverkusen II
Sa.	29.10.2022	18.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen II - TVB Wuppertal
Di.	01.11.2022	18.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen II - TV Aldekerk 07
Sa.	05.11.2022	18.00 Uhr	BV Borussia 09 Dortmund - TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	13.11.2022	16.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen II - TB Wülfrath
Sa.	26.11.2022	19.30 Uhr	SG 09 Kirchhof - TSV Bayer 04 Leverkusen II
Sa.	03.12.2022	18.00 Uhr	TV Aldekerk 07- TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	11.12.2022	17.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen II - 1. FC Köln 01/07
Sa.	28.01.2023	17.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen II - SV Germania Fritzlar 1976
So.	05.02.2023	13.00 Uhr (OMA)	TSV Bayer 04 Leverkusen II - Fortuna Düsseldorf 1895
Sa.	11.02.2023	17.30 Uhr	TuS Tredeutsch 07 Lank - TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	26.02.2023	13.00 Uhr (OMA)	TSV Bayer 04 Leverkusen II - PSV Recklinghausen
Sa.	11.03.2023	18.30 Uhr	TVB Wuppertal - TSV Bayer 04 Leverkusen II
So.	19.03.2023	13.00 Uhr (OMA)	TSV Bayer 04 Leverkusen II - BV Borussia 09 Dortmund
Sa.	25.03.2023	18.00 Uhr	TB Wülfrath - TSV Bayer 04 Leverkusen II
Sa.	01.04.2023	17.00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen II - SG 09 Kirchhof

A-Jugend-Bundesliga (Vorrunde) Saison 2022/2023

Tag	Datum	Uhrzeit	Begegnung
So.	01.10.2022	15.00 Uhr (FJH)	TSV Bayer 04 Leverkusen - TSG Ketsch
So.	22.10.2022	16.00 Uhr	HSG Bensheim/Auerbach - TSV Bayer 04 Leverkusen
So.	19.11.2022	17.00 Uhr	TV Nellingen - TSV Bayer 04 Leverkusen

hummel
SPORTSAID

MEDIZINISCHE
SPORTPRODUKTE
VON HUMMEL

**SPORTDIREKT
WUPPERTAL**

JETZT ERHÄLTlich!

SPORTDIREKT WUPPERTAL - TANNENBERGSTRASSE 53 - 42103 WUPPERTAL

UNSERE JUGENDTEAMS

A-Jugend - Juniorelfen - 3. Liga - Jugend Bundesliga

Die Juniorelfen stehen nach einer erfolgreichen Saison 2021/22 vor einem erneuten Neuaufbau. Aus dem Meister-Team sind nur einige wenige Spielerinnen übriggeblieben, dafür gab es einige externe Neuzugänge sowie einige B-Jugendliche, die nun in der höchsten Altersklasse aktiv sind.

Nicht mehr dabei sind aus Altersgründen Anna-Lena Boulouednine, Josefine Küpper, Marie Teusch, die in den Bundesligakader aufgerückt ist, sowie Louisa Gerke, die aber im Drittligatimeam weiter das Bayertrikot tragen wird. Ebenfalls nicht mehr zur Verfügung steht Torhüterin Leonie Lindner, die kurz vor Saisonbeginn in ihre Heimat zurückgekehrt ist.

Somit heißen die beiden Torhüterinnen an der Seite von Nele Vogel nun Ella Jaeschke, die vom SSV Dornbirn Schoren an den Rhein gewechselt ist sowie Lena Reich aus der B-Jugend.

Neu auf Linksaußen begrüßen können die Trainer Jörg Hermes und Jenny Karolius Leah Kreiselmann, die zuletzt in Luxemburg bei HB Musedall gespielt hat. Weitere externe Zugänge sind Alea Mattig (RR/RA, Thüringer HC), Nathalie Corsten (LA/RM, HC Rödertal) und Hannah Wirth (RR/RA, Bergischer HC). Aus dem eigenen Lager hochgerückt sind

Mateja Krajina (RM) und Mia Cruzado (RM/LA).

Und dann wären da noch Ariane Pfundstein vom letztjährigen Staffelfegener SG Kappelwindeck-Steinbach sowie die Deutschen Meisterinnen Pia Terfloth und Viola Leuchter, die allesamt zum Bundesligakader gehören, aber auch weiterhin in der A-Jugend zum Einsatz kommen, wenn es der Spielplan zulässt.

Während in der 3. Liga das Ziel wie im Vorjahr ist, sich so schnell wie möglich einen Startplatz für die Saison 2023/24 zu sichern, will man in der A-Jugendbundesliga als Titelverteidiger erneut ganz oben angreifen.

Das erneute Erreichen des Final4-Endturniers ist das erklärte Ziel der Mannschaft um die Kapitäninnen Antonia Hoelzer und Sophie Pickrodt. „Die Mannschaft hat sich schon verändert, sodass wir ohne Viola Leuchter eine andere Spielweise an den Tag legen müssen und werden. Das hat in den ersten Vorbereitungsturnieren schon gut funktioniert und alle Spielerinnen haben Verantwortung übernommen. Ich freue mich auf eine spannende und hoffentlich erfolgreiche Saison“, so Jenny Karolius.

Hintere Reihe von links: Trainer Jörg Hermes, Sophie Pickrodt, Sidney Bätz, Antonia Hölzer, Nathalie Corsten, Trainerin Jenny Karolius.

Mittlere Reihe von links: Alea Mattig, Mateja Krajina, Mia König, Christin Kaufmann, Patricia Nikolic, Judith Bona, Leah Kreiselmann, Hannah Wirth.

Untere Reihe von links: Nele Vogel, Leonie Lindner, Ella Jaeschke.



UNSERE JUGENDTEAMS

B-Jugend

In der letzten Saison hat die B-Jugend während der Saison immer mehr Fahrt aufgenommen, sind als Team super zusammengewachsen und konnten viele Verletzungen kompensieren. Am Ende stand ein toller 2. Platz in der Nordrheinliga zu Buche. Das Team hat sich für eine starke Saison belohnt und hatte ein zusätzliches Qualispiel zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft gegen Dortmund. Das ganze Team hat ein starkes Spiel abgeliefert, musste sich am Ende aber leider geschlagen geben, da die Kräfte ausgingen und unsere Auswechselbank überschaubar war.

Diese Saison können sich Laura Vasilescu und Jenny Karolius auf einen breiten Kader freuen. Lediglich vier Spielerinnen sind

in die A-Jugend gewechselt. Die Trainerinnen können weiter mit einem eingespielten Team arbeiten und auf letzte Saison aufbauen. Außerdem kommen einige neue Gesichter aus der C-Jugend und von außerhalb dazu. Die neue Mannschaft besteht aus vielen unterschiedlichen und interessanten Spielertypen, die alles geben werden, um eine erfolgreiche Saison zu spielen. Auch im nächsten Jahr wollen wieder einige Mädels den Sprung in die A-Jugend-Bundesliga schaffen.

Seit Oktober 2021 steht neben Flummi auch Laura Vasilescu an der Seitenlinie, führt mit Regie und kann den Mädels auch mit ihrer langjährigen Bundesligaerfahrung viele wertvolle Tipps mit an die Hand geben.



Hintere Reihe von links: Jana Uhrmacher, Neira Sulkanovic, Luca Molnar, Paulina Kampel, Andrea Vojinovic, Anne Sophie Hellbarth, Lynn Broders, Astrid Richartz, Jana Theobald.

Vordere Reihe von links: Trainerin Jenny Karolius, Emma Kutschera, Lea Fröhlich, Marie van Helden, Mia Cruzado, Laura-Sophie Angstenberger, Marla Dedek, Pia Laubach, Giustina Troilo, Charleen Adler, Trainerin Laura Vasilescu.

UNSERE JUGENDTEAMS

C1-Jugend

Die weibliche C1 mit dem Trainergespann Chiara Drews und Julia Nikolic wird diese Saison in der Regionalliga Nordrhein, der momentan höchsten Spielklasse im Mittel- und Niederrhein, starten. Der Kader ist mit dreizehn Mädels (Jahrgang 2008/09) bestückt und hat bereits am Anfang der Sommerferien mit der Saisonvorbereitung begonnen. Es wurden Ausdauer- und Kräfteinheiten absolviert, bis es dann wieder mit dem Hallentraining

los ging. Uns ist bewusst, dass auch unsere Gegnerinnen in der Nordrheinliga sehr stark sind und eine gute Vorbereitung genießen durften. Unser oberstes Ziel für diese Saison ist es, uns aus den letzten Plätzen ins Mittelfeld zu kämpfen und die Mädels individuell weiterzuentwickeln und zu motivieren, an sich zu arbeiten und gemeinsam zu wachsen. Wir freuen uns sehr auf die kommende Saison und blicken optimistisch nach vorne.



Hintere Reihe von links: Grete Schmitz, Janina Preß, Carla Kusche, Helena Jouliet, Hanna Momm, Ena Skenderagic, Marlen Lübbers.

Vordere Reihe von links: Trainerin Chiara Drews, Nele Theobald, Eliana Vallo, Runa Hitschfeld, Gilda Hitschfeld, Leni Kleba, Evelin Moor, Co-Trainerin Julia Nikolic.

UNSERE JUGENDTEAMS

C2-Jugend

Die w C2 hatte viele Abgänge und einige Neuzugänge sind. Wir spielen in der Kreisliga von Köln Rheinberg. Zuerst geht es darum dieses Jahr die Qualifikation zur Meisterrunde zu verzeichnen. Unterstützt wird der kleine Kader in der kommenden Saison von der wD Jugend, worüber wir sehr froh sind. Alle sind mit Motivation und Spaß beim Handball.



Hintere Reihe von links: Trainer: Dirk Jouliet, Katharina Jouliet, Lena Schmauch, Katarina Cramer, Gilda Hitschfeld, Runa Hitschfeld, Diana Dworatzek, Jessica Kintzig, Finja Wondergem.

Vordere Reihe von links: Lena Holtorff, Sena Sözen, Charlotte Boddenberg, Louisa Mayer, Elizan Duriye, Sara Schmauch, Amrei Schmedes.

D-Jugend

In die neue Saison 2022/2023 startet die weibliche D mit einem großen Kader aus 18 Spielerinnen (Stand August) der Jahrgänge 2010 und 2011. Die vergangene Saison beendeten wir mit einem guten zweiten Platz, nachdem wir uns etwas enttäuscht nur den starken Longericher Mädels (jetzt alle C-Jugend Nordrheinliga) geschlagen geben mussten. Bereits zum Jahrgangswechsel im April übernahmen die 2010er sofort die Verantwortung und traten in die Fußstapfen der zukünftigen C-Jugendlichen, und mit frischem Wind

aus der E-Jugend fand die Mannschaft schnell zusammen. Seitdem haben viele Spielerinnen eine gute individuelle Entwicklung hingelegt; die neben dem gemeinsamen Spaß am Handball weiterhin im Vordergrund steht. Ziel ist auch in dieser Saison das Erreichen der Meisterrunde und eine erneute Teilnahme an der Talentiade. Die Mädels können es kaum abwarten die Saison zu spielen und wir freuen uns darauf, wenn es endlich losgeht.



Hintere Reihe von links: Trainer Marvin Sitek, Sena Sözen, Katharina Jouliet, Pearla Egharevba, Emma Steinhäuser, Milena Wanot, Lena Holtorff, Clara Hoemann, Amy Dworatzek.

Vordere Reihe von links: Louisa Meyer, Tara Selmani, Charlotte Boddenberg, Jana Balach, Nora Schuster, Hanna Mennicke, Cecilia Pallus.

Es fehlen: Emilia Otten.

E-Jugend

Unsere E-Jugendlichen sind die kleinsten Handballerinnen bei den Werkselfen. Die Mannschaft ist gemischt aus Minis und E-Jugendlichen im ersten und zweiten Jahr. Zur neuen Saison sind ein paar neue Spielerinnen zu uns gestoßen und wir freuen uns jeder Zeit über weiteren Zuwachs. So haben wir ein tolles Team zusammen, mit ehrgeizigen Mädels, die großen Spaß am Handball haben. Beim Training toben sich die Mädels nicht nur gerne beim Handball aus, sondern auch beim Turnen, verschiedenen kleinen Spielen, koordinativen

Aufgaben und vielem mehr. Nach der langen handballfreien Zeit (Sommerferien) sind wir heiß auf die kommende Saison und freuen uns endlich wieder in der Halle zu sein. Dabei stehen für uns der Spaß am Spiel und die Möglichkeit für jede Einzelne sich weiterzuentwickeln im Vordergrund. Trotzdem ist es natürlich auch unser Ziel, gut mitzuspielen und bestmöglich abzuschneiden. Das Team wird in der kommenden Saison trainiert von der BL-Spielerin Naina Klein und unterstützt wird sie durch Julia Nikolic.



Obere Reihe von links: Trainerin Naina Klein, Vanessa Pfennig, Lea Andree, Zoe Knotek, Romy Pilgram, Viviana Kundid-Sipic, Luisa Hössle, Gesa Beuck, Trainerin Julia Nikolic.

Vordere Reihe von links: Lorin Barakat, Narin Abdullah Hamsa, Jule Lübke, Dunja Komadina, Cara Schumacher, Mila Andree, Sarah Graumann. **Es fehlen:** Soumah Gomez, Carolin Strack.

Verein zur Förderung des Leverkusener Frauenhandballs e.V. Verein zur Förderung des Leverkusener Frauenhandballs e.V. Verein zur Förderung des Leverkusener Frauenhandballs e.V. **Verein zur Förderung des Leverkusener Frauenhandballs e.V.**



**Vergolden Sie die Tore unserer Werkselben
zugunsten der Leverkusener Handballjugend!**

Sprechen Sie uns an, wir erklären Ihnen gerne alles Weitere!

Verein zur Förderung des Leverkusener Frauenhandballs e.V.

1. Vorsitzender Sascha Füllbrandt
Robert-Blum-Str. 21 · 51373 Leverkusen

handballfoerderung-lev.de

Liebe Freunde des Leverkusener Frauenhandballs,

wir als Förderverein – wie auch die gesamte Gesellschaft - werden derzeit einer sehr großen Bewährungsprobe unterzogen. Eine so lange Zeit ohne regulären Sport oder normales Beisammensein haben wir sicher alle noch nicht erlebt.

Auch wenn der Ligabetrieb nun wieder startet, die Pandemie wird uns wohl noch länger begleiten und somit auch unser Vereinsleben einschränken.

Dennoch sind wir - Totalausfall des Jugendspielbetrieb hin oder her - unserer Aufgaben den Jugendsport zu fördern, auch in der vergangenen Saison bestmöglich nachgekommen.

Unter anderem konnten wir die diversen Mannschaften erneut mit Trainingsutensilien ausstatten sowie die Übungsleiter durchgehend unterstützen.

Die Juniorelfen haben erneut das Final 4 erreicht, in dem sie erst im Finale unglücklich dem gastgebenden HC Leipzig nach einem großartigen Spiel unterlagen. Zu diesem Event haben wir die Buskosten übernommen. Mit großer Freude hat der Förderverein beobachtet, wie viele ehemalige Jugendspieler es in den Bundesligakader der Elfen geschafft haben. Besonders hervorheben möchten wir hier unsere Mareike Thomaier, die in ihrer Leverkusener Jugendzeit unzählige Trikots und

T-Shirts des Fördervereins verschlissen hat und nun sogar in der A-Nationalmannschaft debütierte.

Organisiert und geleitet von Nicole Jouliet wurde eine Laufchallenge für alle Jugendmannschaften durchgeführt. Trotz Schnee, Eis und Kälte sind unsere kleinen Elfen insgesamt rund 5400km gelaufen. Dem Förderverein war es eine Freude, hierzu die Sieger-Shirts beizusteuern.

Unser herzlicher Dank geht an dieser Stelle an alle Unterstützer des Fördervereins! Mit Ihrer Hilfe haben Sie dazu beigetragen, dass unsere Jugend auch in diesen schwierigen Zeiten Unterstützung erfährt und nicht zuletzt dank des TSV Bayer 04 Leverkusen Ihren Lieblingssport, wenn auch eingeschränkt, weiterhin ausüben konnte.

Wir wünschen uns allen eine erfolgreiche und normal verlaufende Saison und freuen uns Sie bald wieder in den Sporthallen begrüßen zu dürfen. Unterstützen Sie uns weiterhin durch Ihre Spenden!

Bleiben Sie gesund!

**Herzlichst Ihr
Vorstand des Fördervereins**



3. LIGA: NEUE SAISON, ALTER MODUS

Bis zu drei Aufsteiger und 20 Absteiger

Zurück zum Vor-Corona-Modus mit 56 Mannschaften in fünf Vorrundenstaffeln. Die Spielkommission der 3. Liga hat die Staffeleinteilung der 3. Liga Frauen fixiert. Vier Staffeln werden mit jeweils elf Mannschaften gespielt, einzig die Staffel Nord-Ost umfasst zwölf Mannschaften.

Der Start der Saison 2022/23 ist am Wochenende 3./4. September. Gespielt wird in der Vorrunde im Modus Jeder gegen Jeden mit Hin- und Rückrunde, somit sind für jede Mannschaften 20 bis 22 Spiele garantiert. Die Juniorelfen greifen am 10. September beim 1.FC Köln ins Geschehen ein.

Bis zu drei Mannschaften werden nach Abschluss der Spielzeit 2022/23 in die 2. Handball Bundesliga Frauen aufsteigen. Bis zu 20 Teams steigen in die Oberligen ab, so dass für die Saison 2023/24 wieder eine Stärke von 48 Mannschaften in der 3. Liga Frauen erreicht wird.



Hintere Reihe von links: Trainer Jörg Hermes, Louisa Gerke, Sophie Pickrodt, Sidney Bätz, Antonia Hölzer, Nathalie Corsten, Trainerin Jenny Karolius.
Mittlere Reihe von links: Alea Mattig, Mateja Krajina, Mia König, Christin Kaufmann, Patricia Nikolic, Judith Bona, Leah Kreiselman, Hannah Wirth.
Vordere Reihe von links: Nele Vogel, Leonie Lindner, Ella Jaeschke.

DIE STAFFELEINTEILUNG IM ÜBERBLICK:

Nord: BV Garrel, SFN Vechta von 1921, VfL Oldenburg II, SC Markranstädt, SV UNION Halle-Neustadt II, Thüringer HC II, HSG Blomberg-Lippe II, LIT TRIBE 1912, TV Hannover-Badenstedt, Handball Bad Salzuflen, SV Altencelle

Nord-Ost: Buxtehuder Sport Verein II, SV Henstedt-Ulzburg, TSV Wattenbek, Berliner TSC, Frankfurter Handball-Club, Pfeffersport Berlin, Rostocker Handball Club, SV Grün-Weiß Schwerin, HSG Mönkeberg-Schönkirchen, MTV von 1860 Heide, SG Todesfelde/Leezen, VfL von 1850 Stade

Süd: TSV Haunstetten, HC Erlangen, HCD Gröbenzell, HSG Würm-Mitte, SV Allensbach 1907, TPSG Frisch Auf Göppingen II, TSV Wolfschlugen, Turnverein Nellingen 1893, TuS Steißlingen, HSG Leinfelden-Echterdingen, TSV EBE Forst United

Süd-West: TSV Bönningheim, 1. FSV Mainz 05 II, HSG Gedern/Nidda, HSG Rodgau Nieder-Roden, TSG 1888 Eddersheim, HSG Freiburg, HSG St. Leon/Reilingen, HSG Wittlich, SG Steinbach/Kappelwindeck, TG 88 Pforzheim, HSG Bensheim/Auerbach II

West: Borussia 09 Dortmund II, PSV Recklinghausen, SG 09 Kirchhof, SV Germania Fritztal 1976, 1. FC Köln 01/07, Fortuna Düsseldorf 1895, TB Wülfrath 1891, **TSV Bayer 04 Leverkusen II**, TV Aldekerk 07, TV Beyerhöhe 1893, TuS Treudeutsch 07 Lank



Gerader Rücken, hoch den Kopf: LASS DEN DECKEL AUF DEM TOPF!

Wir machen
Dich fit im
Energiesparen!
evl-erleben.de

Für Euch.
Für uns.
Fürs Klima.



Genusserlebnisse

in Manufaktur-Qualität.

HOFMANN^S ist der Food Spezialist für deine Betriebskantine und für den genussvollen Moment zu Hause. Wir liefern schonend tiefgefrorene, handgemachte Gerichte direkt aus unserer Manufaktur. Unsere Köche entwickeln alle Rezepte selbst und arbeiten mit frischen Zutaten hauptsächlich aus der Region. Wähle von vegan und vegetarisch bis zu Fleisch und Fisch und genieße die große Menüauswahl von über 250 Gerichten.

Hochgenuss. Ganz persönlich.

Deine HOFMANN^S Manufaktur



Jetzt dein Essen bestellen auf hofmanns.de

100%

Handwerk

100%

Nachhaltigkeit



100%

Qualität

100%

Vielfalt

HOFMANN^S

48 JAHRE

1. Bundesliga

Der TSV Bayer 04 Leverkusen e.V. ist das Einzige noch in der 1. Bundesliga verbliebene Gründungsmitglied der vor 47 Jahren gegründeten 1. Bundesliga. Nachstehend eine Zusammenfassung der Erfolge und Platzierungen aus 47 Jahren 1. Bundesliga in Leverkusen.

1975/1976

- Deutscher Vizemeister, DHB-Pokal-Finalist
- Nordstaffel: Platz 1 (26:2)
- Halbfinale vs. Rot-Weiß Auerbach: 10:7, 11:4
- Finale vs. TuS Eintracht Minden: 10:12

1976/1977

- Halbfinale Deutsche Meisterschaft
- Nordstaffel: Platz 1 (29:3)
- Halbfinale vs. Rot-Weiß Auerbach: 11:13, 17:18 n.S. (13:11)

1977/1978

- Deutscher Vizemeister
- Nordstaffel: Platz 1 (29:3)
- Halbfinale vs. Rot-Weiß Auerbach: 12:14, 17:10
- Finale vs. TuS Eintracht Minden: 15:17

1978/1979

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Finalist
- Nordstaffel: Platz 2 (30:6)
- Halbfinale vs. TSV GutsMuths Berlin: 17:17, 16:15
- Finale vs. TuS Eintracht Minden: 15:14

1979/1980

- Deutscher Meister, DHB-Pokalsieger
- Nordstaffel: Platz 1 (34:2)
- Halbfinale vs. VfL Waiblingen: 14:11, 16:7
- Finale vs. TSV GutsMuths Berlin 16:10

1980/1981

- Halbfinale Deutsche Meisterschaft
- Nordstaffel: Platz 1 (31:5)
- Halbfinale vs. TSV GutsMuths Berlin: 13:13, 15:17

1981/1982

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Sieger
- Nordstaffel: Platz 1 (33:3)
- Halbfinale vs. DJK Würzburg: 23:7, 21:13
- Finale vs. VfL Engelskirchen: 23:12

1982/1983

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Sieger
- Nordstaffel: Platz 1 (34:2)
- Halbfinale vs. PSV Grün-Weiß Frankfurt: 16:19, 21:11
- Finale vs. VfL Oldenburg: 23:19

1983/1984

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Sieger
- Nordstaffel: Platz 1 (30:2)
- Halbfinale vs. PSV Grün-Weiß Frankfurt: 26:10, 26:14
- Finale vs. TV Lützellinden: 24:20

1984/1985

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Sieger
- Nordstaffel: Platz 1 (35:1)
- Halbfinale vs. PSV Grün-Weiß Frankfurt: 20:20, 18:17
- Finale vs. TV Lützellinden: 23:9

1985/1986

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Finalist
- Platz 1 (33:3)

1986/1987

- Deutscher Meister, DHB-Pokal-Sieger
- Platz 1 (34:2)

1987/1988

- Deutscher Vizemeister, DHB-Pokal-Finalist
- Platz 2 (32:4)

1988/1989

- Deutscher Vizemeister Platz 2 (31:5)

1989/1990

- Deutscher Vizemeister
- Platz 2 (36:8)

1990/1991

- DHB-Pokal-Sieger
- Platz 3 (33:11)

1991/1992

- Halbfinale Deutsche Meisterschaft
- Südstaffel: Platz 3 (34:10)
- Viertelfinale vs. den Buxtehuder SV: 22:18, 22:24
- Halbfinale vs. den TV Lützellinden: 21:20, 20:27
- Spiel um Platz 3 vs. BFV Frankfurt/Oder: 22:25, 18:19

1992/1993

- Platz 5 30:18

1993/1994

- Platz 10 18:34

1994/1995

- Platz 8 21:31

1995/1996

- Halbfinale DHB-Pokal, Platz 9 (23:29)

1996/1997

- Platz 8 (20:24)

1997/1998

- Platz 5 (26:18)

1998/1999

- Platz 6 (21:23)

1999/00

- Platz 5 (25:19)

2000/01

- DHB-Pokal-Finalist
- Platz 4 (30:14)

2001/02

- DHB-Pokal-Sieger
- Platz 8 (25:27)

2002/03

- Platz 5 (32:16)

2003/04

- Platz 5 (27:17)

2004/05

- DHB-Pokal-Finalist
- Vorrunde: Platz 5 (13:9)
- Hauptrunde A: Platz 5 7:13
- Viertelfinale vs. FHC Frankfurt/Oder: 29:18, 28:19
- Halbfinale vs. 1. FC Nürnberg: 26:26, 25:33

2005/2006

- Deutscher Vizemeister
- Hauptrunde: Platz 3 (35:9)
- Halbfinale vs. DJK/MJC Trier: 36:28, 28:25
- Finale vs. HC Leipzig: 24:33, 29:27

2006/2007

- Deutscher Vizemeister
- Hauptrunde: Platz 3 (37:7)
- Halbfinale vs. HC Leipzig: 35:34, 32:29
- Finale vs. 1. FC Nürnberg: 30:25, 31:38

2007/2008

- Platz 3
- Hauptrunde: Platz 3 (35:9)
- Halbfinale vs. HC Leipzig: 30:34, 29:42
- Spiel um Platz 3 vs. FHC Frankfurt/Oder: 31:32, 34:25

2008/2009

- Deutscher Vizemeister
- Hauptrunde: Platz 1 (33:11)
- Halbfinale vs. FHC Frankfurt/Oder: 21:26, 31:16
- Finale vs. HC Leipzig: 20:23, 19:19

2009/2010

- Deutscher Vizemeister
- Hauptrunde: Platz 2
- Viertelfinale vs. FHC Frankfurt/Oder: 27:25, 23:25
- Halbfinale vs. VfL Oldenburg: 21:24, 25:35
- Finale vs. HC Leipzig: 26:28, 22:22
- DHB-Pokal-Sieger

2010/11

- Platz 4
- Viertelfinale vs. VfL Oldenburg, 29:27, 24:27

2011/12

- Platz 3
- Halbfinale vs. Thüringer HC, 26:25, 29:25
- DHB-Pokalfinalist

2012/13

- Platz 5
- Halbfinale vs. Thüringer HC, 23:27, 30:27

2013/14

- Platz 5
- DHB-Pokal Final Four

2014/15

- Platz 6

2015/16

- Platz 8

2016/17

- Platz 8

2017/18

- Platz 7

2018/19

- Platz 5

2019/20

- Coronabedingter Abbruch - Platz 6

2020/21

- Platz 8

2021/22

- Platz 9

GELBE SEITEN

Abteilung Handball

Geschäftsführung Christopher Mronz
Tel.: 0214 - 87604150
Mobil: 0174 - 4288849
Christopher.Mronz@tsvbayer04.de

Abteilungsleiter Andreas Thiel
Tel.: 0221 - 2570403
Mobil: 0173 - 6649171
info@thiel-schaefer.de

Geschäftsstelle Conny Krüger-Wassmann
Tel.: 0214-87604153
Mobil: 0178 - 2557173
Conny.Krueger-Wassmann@tsvbayer04.de

Jugendwartin Conny Krüger-Wassmann
Tel.: 0214-87604153
Mobil: 0178 - 2557173
Conny.Krueger-Wassmann@tsvbayer04.de

Ältestenrat-vertreterin Gesine Küster
Tel.: 0214 - 90983779
Mobil: 0177 - 4360591
gesine.kuester@t-online.de

Bundesliga-Team

Trainer Johan Petersson
Mobil: 0046 70-958 58 68
johan.handboll@yahoo.se

Trainer Jörg Hermes
Mobil: 0172 - 2670516
joerg-hermes@gmx.de

Torwart-Trainer Andreas Thiel
Tel.: 0221 - 2570403
Mobil: 0173 - 6649171
info@thiel-schaefer.de

Team-Managerin Anne Krüger
Mobil: 0177 - 3521333
anne.krueger87@web.de

Betreuer Hans-Josef Vogt
Mobil: 0177 - 4021433

Physiotherapeutin Korinna Schäfers
Mobil: 0178 - 3058984
Kori.scha@posteo.de

Ärzte-Team Prof. Dr. Henning Adamek
Dr. Michaela Adamek
Dr. Thomas Geberzahn
Dr. Jürgen Höher
Dr. Mischa Schneider
Dr. Georg Westerdorf

Nachwuchsbereich

Jugendwartin Conny Krüger-Wassmann
Tel.: 0214-87604153
Mobil: 0178 - 2557173
Conny.Krueger-Wassmann@tsvbayer04.de

Jugendkoordinatorin Jenny Karolius
Mobil: 0176 - 24310857
jenny_karolius@yahoo.de

3. Liga (Future-Team) Jenny Karolius
Mobil: 0176 - 24310857
jenny_karolius@yahoo.de

Co-Trainer Jörg Hermes
Mobil: 0172 - 2670516
joerg-hermes@gmx.de

A-Jugend-Bundesliga (Juniorelfen) Jörg Hermes
Mobil: 0172 - 2670516
joerg-hermes@gmx.de

Co-Trainer Jenny Karolius
Mobil: 0176 - 24310857
jenny_karolius@yahoo.de

B-Jugend Jenny Karolius
Mobil: 0176 - 24310857
jenny_karolius@yahoo.de

Co-Trainerin Laura Vasilescu
Mobil: 01514 - 2453875
lvasilescu@hotmail.com

C1-Jugend Chiara Drews
Mobil: 0157 - 55769090
chiaradrews22@googlemail.com

Co-Trainerin Julia Nikolic
Mobil: 01578 - 9036637
julismile@hotmail.de

C2-Jugend Dirk Jouliet
Mobil: 0162-3313708
d.jouliet@icloud.com

D-Jugend Marvin Sitek
Mobil: 0157 - 84103874
Marvin.Sitek@gmx.de

E-Jugend / Minis Naina Klein
Mobil: 01578 - 5423606

TEXTAR®

BREMSTECHNOLOGIE



BREMMSKRAFT.



www.textar.com

OSTERMANN

CENTRUM LEVERKUSEN

Über
120.000
Artikel
auf ostermann.de
im Online-Shop

OSTERMANN



5 WOHN-SPEZIALISTEN IN EINEM CENTRUM!

**EINRICHTUNGSHAUS
OSTERMANN**

Alles sofort für
Dein Zuhause

TRENDS

by **OSTERMANN**

Alles sofort
fürs Kind

Baby
TRENDS

by **OSTERMANN**

Design
zum
In-Preis!

LOFT

by **OSTERMANN**

**KÜCHEN-
FACHMARKT**

**KÜCHEN
CENTRUM**

OSTERMANN.de

LEVERKUSEN

A3, Abf. LEV-Zentrum · Manforter Str. 10
51373 Leverkusen · Telefon 0214.83210

Das Zuhause des Wohnens

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredi-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr